

Berge erlebt

Jahresbericht 2009



A

V

S

Berge erleben



► Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:

Alpenverein Südtirol
Vintlerdurchgang 16, I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 978 141
Fax +39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it

Presserechtlich verantwortlich:

Peter Pallua, Montellostr. 11,
I-39100 BOZEN

Redaktion:

Gislar Sulzenbacher, Geschäftsführer,
Mitglieder der Landesleitung und
Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle

Konzept und Grafik:

Mugele & Matt GmbH

Druck:

Tezzele by Esperia GmbH, Leifers

Fotos:

Archiv AVS bzw. jeweils Genannte

AVS-Mitteilungen, 27. Jahrgang, Nr. 2
Ermächtigung Landesgericht Bozen
Nr. 4/84 vom 27.01.1984

Verkaufspreis (Einzelpreis):

- für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag
enthalten
- für Nicht-Mitglieder € 2,00

Bozen, April 2010

Der besseren Lesbarkeit zuliebe
schließt die männliche Bezeichnung
immer die weibliche mit ein.

Die Drucklegung dieses Berichtes wird
durch die Kulturabteilung der Landes-
regierung gefördert

► Vorwort	04
Alpenverein vor Ort	06
Landesleitung	09
Wirtschaftliche Kennzahlen	14
Partnerschaften	15
Versicherungsschutz	16
Alpinwesen	17
Hütten	29
Wege & Wegeprojekte	32
Jugend & Familie	36
Natur & Umwelt	41
Kultur & Bibliothek	45
Information & Kommunikation	49
Struktur & Ansprechpartner	51

DANKE!

5 Promille der Einkommenssteuer für den AVS

Wertes Mitglied, liebe Bergfreunde!

Haben Sie noch Ihre Steuererklärung oder das Mod. 730 auszufüllen und damit die Einkommenssteuer für 2009 zu erklären? Das staatliche Finanzgesetz sieht erneut vor, dass **5 Promille** der Einkommenssteuer an ehrenamtliche Organisationen zugeführt werden können. Auch der **Alpenverein Südtirol**, als anerkannte Organisation zur Förderung des Gemeinwesens, hat die Voraussetzungen zum Erhalt dieser Förderung.

Wenn für das Bezugsjahr 2006 von 1.250 Steuerzahlern rund 44.000 € zugewiesen wurden, so waren es für 2008 bereits 1.733 Personen, die den AVS mit einer indirekten Finanzierung von 61.500 € unterstützten.

Dem starken Trend des Sportkletterns Rechnung tragend, haben die AVS-Sektionen einvernehmlich beschlossen, diese Mittel vorerst in den Bau und in die Ausstattung unserer Kletteranlagen zu investieren. Damit unterstützen wir die Jugend und Junggebliebene in ihrer aktiven Freizeitbeschäftigung und fördern eine ganzheitliche Bewegung - eine Investition in die Gesundheitsprävention.

Wenn auch Sie, als Einzelperson oder als Firmeninhaber, diese indirekte Förderung des AVS begrüßen oder sich erneut dafür einsetzen, dann genügt Ihre Unterschrift im hierfür vorgesehenen Feld im Mod. 730 oder auf Ihrer Steuererklärung, zusammen mit der Angabe unserer

Steuernummer 00370470213

Sollten Sie die Steuernummer vergessen, finden Sie diese auf unserer Internetseite unter www.alpenverein.it oder Sie rufen uns einfach an.

Herzlichen Dank!

Unsere Bankverbindung für noch nicht eingezahlte Mitgliedsbeiträge 2010:

Südtiroler Volksbank, Bozen
IBAN: IT80 L 05856 11601 050570252931
BIC: BPAAIT2B050



**Sehr geehrte Mitglieder,
geschätzte Mitarbeiter im AVS,
liebe Bergfreunde!**

Die Hauptversammlung im Mai 2009 hat eine **personelle Wende** in der Führung unseres Vereines eingeleitet: Mit Freude, aber auch mit großem Respekt habe ich von Luis Vonmetz die Führung unserer Seilschaft übernommen. Ich danke euch nochmals allen für das große Vertrauen, welches ihr mir entgegengebracht habt, und hoffe fest, auch die in mich gesetzten Erwartungen erfüllen zu können. Bei allen Veranstaltungen – auf Sektions- bzw. Ortsebene -, denen ich im Jahr 2009 beiwohnen durfte, ist die große Begeisterung, mit welcher ihr alle die verschiedensten Tätigkeiten ausübt, auch auf mich übergeschwappt. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir unsere Ziele gemeinsam und sicher erreichen werden – auch wenn wir manchmal einen kleinen Umweg machen müssen. Gemeinsam mit allen ehrenamtlich Tätigen und den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle und in den Sektionen werden wir unseren Weg fortsetzen und auch neue Ziele anpeilen.

Der Alpenverein ist auf **Orts-, aber auch auf Landesebene** von großer Bedeutung. Durch unsere Tätigkeit, bei der Jugendliche mit Senioren, Arbeiter mit Akademikern, Bauern mit Beamten gemeinsam die Schönheiten der Natur bewundern, die Liebe zu unserer Heimat und ihren Bergen pflegen und teilweise auch zu neuem Leben erwecken, wo wir gemeinsame Ziele anstreben und erreichen, erfüllen wir eine soziale und erzieherische Funktion und sind dadurch ein wahres Bindeglied in unserer Gesellschaft.

Beim Durchblättern des vorliegenden Tätigkeitsberichtes wird uns allen die Vielfalt der Tätigkeit innerhalb des Alpenvereines vor Augen geführt und die enorme **Leistung für unsere Gesellschaft** klar dargestellt. Ich möchte jetzt nicht einzelne Bereiche aufzählen, sondern einfach nur einige Schwerpunkte unseres abgelaufenen Vereinsjahres kurz betrachten.

Der große **Mitgliederzuwachs** von netto 3.082 Mitgliedern (6,46 %) ist der beste Beweis für die ausgezeichnete Arbeit, die von allen Beteiligten geleistet wird. So konnten wir mit großer Freude im September das fünfzigtausendste Mitglied in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Die Tendenz ist weiterhin steigend. Die Annahme der angebotenen 948 Ausbildungskurse auf zentraler und peripherer Ebene ist mit insgesamt 8.688 Teilnehmern so hoch, dass wir bereits an neue Formen der Kursgestaltung denken müssen. Das Sportklettern hat sich in den letzten Jahren auch als ein neues und aufstrebendes Betätigungsfeld etabliert, welches den Alpenverein nicht nur vor große Herausforderungen stellt, sondern dem Verein auch viele neue und vor allem junge Mitglieder bringt.

Im Herbst haben wir eine neue Initiative gestartet, mit welcher wir auch die jungen und erfolgreichen Alpinisten mehr in den Verein einbinden möchten. Neben den vielen positiven Aspekten gibt es leider auch einen nicht besonders erfreulichen, welcher uns im abgelaufenen Vereinsjahr und vermutlich auch noch im neuen beschäftigen wird: die **Beschilderung**. Gerne hätten wir die neue Beschilderung 2009 zum großen Teil abgeschlossen und so eine neue Qualität für den Wandertourismus geschaffen, leider war uns dies nicht gegönnt. Eine breit angelegte Presse- und Politikampagne hat versucht, uns unsere wertvolle Arbeit zu vermiesen, was ihnen auch zum Teil gelungen ist. Wegen der fehlenden öffentlichen Finanzierung musste diese Tätigkeit eingestellt werden und kann erst dann vollendet werden, sobald die Politik die leidige Toponomastikfrage gelöst hat. Bei der

Hauptversammlung im Herbst haben wir – wenn auch mit sehr knapper Mehrheit – unsere Kompromissbereitschaft kundgetan; nun liegt es an der Landesregierung, uns die Wege aufzuzeigen.

Diese kurze Überlegung möchte ich nicht ohne Dank an alle, die uns bei unserer Tätigkeit ideell und finanziell unterstützen, abschließen: ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Landesregierung, an die Gemeinden, an die Sponsoren, an alle Mitglieder, an die ehrenamtlich Tätigen auf Orts-, Sektions- und Landesebene und an die Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle und in den Sektionen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Berichtes - gewinnen Sie einen Einblick in die mannigfaltige Tätigkeit des Alpenvereines Südtirol - und ein erlebnisreiches und vor allem unfallfreies Bergsteigerjahr 2010.

Georg Simeoni
Erster Vorsitzender

Bozen, im April 2010



Die Beschilderung unserer Berg- und Wanderwege – ein Thema, das uns 2009 in zweifacher Hinsicht stark gefordert hat: vor Ort in der Neubeschilderung und auf der zentralen Ebene in der Toponomastikfrage



Allein die Zunahme der Kursveranstaltungen unserer Sektionen und Ortsstellen zeigt die große Bereitschaft unserer Mitglieder auf, nicht nur aktiv am Berg unterwegs zu sein, sondern sich dafür auch entsprechend auszubilden.

Tätigkeit 2009

Unser langjähriger Erster Vorsitzende Luis Vonmetz hat sich einmal die Frage gestellt, was anders wäre, was fehlen würde in unseren Tälern, Dörfern und Städten, wenn es den Alpenverein nicht gäbe. Die Antwort darauf überlassen wir unseren Mitgliedern, denn vielmehr stellt sich indirekt die Frage: Wer ist der Alpenverein Südtirol? Die **Landesleitung** ist zwar ein koordinierendes Gremium und vertritt mit Unterstützung hauptamtlicher Mitarbeiter die Interessen der Mitgliedsvereine, sprich der Sektionen intern und nach außen, das effektive Geschehen, die Leidenschaft BERG spielt sich jedoch vor Ort in den Städten, Tälern und Dörfern ab, in der Gemeinschaft Gleichgesinnter.

So sind unsere Basis die **32 Sektionen und 57 Ortsstellen** mit rund **2.850 ehrenamtlichen Mitarbeitern**. Zwischen 5 und über 30 Mitglieder, Männer wie Frauen, bilden die jeweiligen Ausschüsse in den Sektionen und deren Ortsstellen, die ihre Arbeit in den klassischen Funktionsbereichen wie Vorstand, Schatzmeister, Schriftführer, Tourenleiter, Jugendführer, Hütten und Wege, Bergrettung, Natur & Umwelt leisten wie ihren Einsatz auch in den neuzeitlicheren Herausforderungen des Senioren- und Familienbergsteigens, für Kletterhallen und Klettergärten, dem Sportklettern, als Wanderführer oder Sachbearbeiter für die Mitglieder- und die Internet-Verwaltung einbringen. Hinzu gesellen sich noch unzählige Mitarbeiter in den fachspezifischen Bereichen wie z.B. dem Bergrettungsdienst.

Die Grundhaltung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter ist dabei vorwiegend durch die Motivation geprägt, die eigenen Erfahrungen in der Gemeinschaft am Berg weiter zu vermitteln und jene zu begleiten, denen die Wertegemeinschaft des AVS ein Anliegen ist. Dieser Gemeinschaft fühlen sich mittlerweile über 50.000 **Mitglieder** zugehörig, und die Tendenz ist steigend.

Kennzahlen

Betrachten wir die Programme aller Sektionen und Ortsstellen, dann spiegelt sich dort auch die Vielfalt der alpinen Spielformen wider. Wanderungen, Hochtouren, Ski- und Felsstouren, Jugendlager und Seniorenangebote werden garniert mit alpinen Ausbildungskursen oder kulturellen Veranstaltungen.

Für die Summe aller Erlebniswerte gibt es keine Kennzahlen – und das ist gut so, denn diese sind subjektiv, und nur indirekt lassen sich daraus Ergebnisse ableiten. Was sicher messbar ist, sind hingegen die Teilnehmerzahlen seitens der Sektionen und Ortsstellen, welche die Wertschätzung durch die Mitglieder zum Ausdruck bringen. So lassen wir folgende Kennzahlen für sich sprechen:

1.852 Tagedtouren mit insgesamt	41.359 Teilnehmern
621 Mehrtagedtouren mit insgesamt	10.910 Teilnehmern
= 2.473 Bergtouren mit insgesamt	52.269 Teilnehmern

Was schon im letzten Jahr galt, das gilt nach wie vor: Die **durchschnittliche Teilnehmerzahl von über 21 Personen** allein bei den Tages- und Mehrtagedtouren ist eine permanente Herausforderung an unsere alpinen Führungskräfte. Tourenleiter, Jugend- und Wanderführer bilden sich hierfür ständig fort, und das Interesse neuer Führungskräfte lässt nicht nach. Hervorzuheben sind die **Seniorenwanderungen**, die von zahlreichen Sektionen/Ortsstellen teils allwöchentlich mit großem Zuspruch durchgeführt werden. In spezifischen Bereichen wie die **Skitourenausbildung** lässt sich die Nachfrage gar kaum mehr befriedigen.



Mit der gesamten Familie Leitner aus Terenten haben wir die Schwelle der 50.000 Mitglieder überschritten. Beachtenswert ist dort, dass mit 558 Mitgliedern gar jede/r 3. Ternerin bzw. Terner AVS-Mitglied ist.



Zum Vergleich die Entwicklung der vergangenen Jahre:

Jahr	Bergtage	Teilnehmer	Kurstage
2008	2.480	53.270	680
2007	2.406	50.986	693
2006	2.144	47.430	581
2005	2.178	44.394	558
2004	2.125	46.859	534

In Ergänzung zum zentralen Ausbildungsprogramm der AVS-Landesleitung können die Sektionen und Ortsstellen auf **866 Kursveranstaltungen mit insgesamt 7.575 Teilnehmern** verweisen, wo die Bandbreite der alpinen Spielformen und die Erste Hilfe in Theorie und Praxis genauso vermittelt wurden wie das Wissen um Ökologie, Flora und Fauna.

Trotz vehementer Forderungen nach einem Mehr an gesetzlichen Regelungen in Bezug auf das menschliche Verhalten im alpinen Gefahrenraum, den auch wir als gegeben betrachten, plädieren die alpinen Vereine auf Ausbildung und Eigenverantwortung. Diese Grundhaltung ist mit Sicherheit ein wesentlicher Umstand, dass wir in den letzten Jahren bei sämtlichen Veranstaltungen von schweren Unfällen verschont geblieben sind.

Dem gesellschaftlichen und kulturellen Auftrag des AVS kommen unsere Sektionen und Ortsstellen mit **586 allgemeinen Veranstaltungen mit 20.700 Teilnehmern** nach. Damit schließt die Antwort auf die Frage, was fehlen würde, gäbe es keinen Alpenverein, der in der Südtiroler Gesellschaft tief verankert ist und das soziale und gesellschaftliche Leben in den Dörfern und Städten aktiv mitgestaltet.

Mitgliederentwicklung

Die wirklichen Ursachen der Mitgliederentwicklung ließen sich durch eine repräsentative Umfrage erheben; und wäre das Ergebnis negativ, so bestünde akuter Handlungsbedarf. Jedoch: Trotz Wirtschaftskrise konnten wir bereits vor Jahresabschluss 2009 die zu Jahresbeginn für nicht möglich erachtete Schwelle von 50.000 Mitgliedern überschreiten.

Diese Zahl ist Genugtuung und zeigt, dass die Basisarbeit unserer Sektionen und Ortsstellen, das Wegenetz, unsere Hütten, der Einsatz für eine attraktive Jugendarbeit in der freien Natur und in den Kletterhallen, das zunehmende Seniorenprogramm und nicht zuletzt der Versicherungsschutz auf breiter Ebene Akzeptanz und Anerkennung finden.

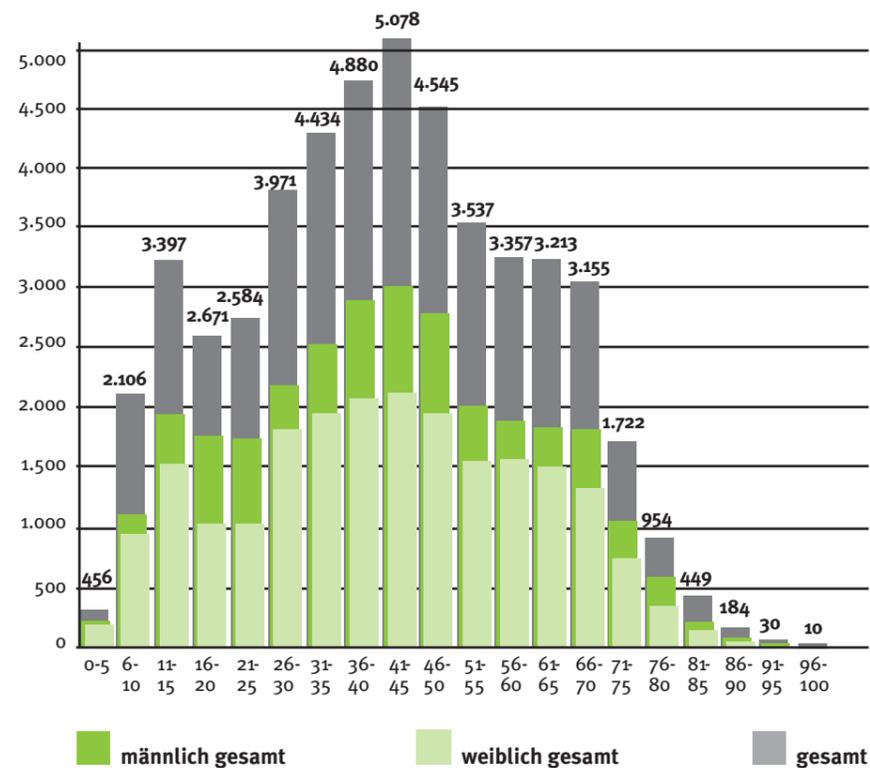
Mit dem Zugang von insgesamt 4.766 Mitgliedern, dem Ausmaß einer Großsektion, und dem Abgang von lediglich 1.684 Personen ergibt sich ein **Nettozuwachs von 3.082 Mitgliedern** oder prozentuell von **6,46 %**. Das heißt auch, dass uns 96,5 % der im Vorjahr aktiven Mitglieder die Treue gehalten haben - **dafür wollen wir uns bedanken!** Spitzenreiter in der Mitgliederzunahme waren 2009 die Sektion **Schlanders** mit einem prozentuellen Zuwachs von 16,15 % bzw. die Sektion **Bozen** mit einer Zunahme von 442 Mitgliedern.

Übrigens: Zum Stichtag 31.01.2009 hatten bereits 79 % der 2008 aktiven Mitglieder den Mitgliedsbeitrag entrichtet, am 31.03. waren es 96,40 % registrierte Beitragszahlungen. Damit erübrigen sich kosten- und arbeitsaufwendige Erinnerungsschreiben.

Erfreulich auch, dass die seit 2007 geltenden Mitgliedsbeiträge, vorbehaltlich gleichbleibender Versicherungsprämien, von der letztjährigen Hauptversammlung auch für 2011 bestätigt wurden.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A-Mitglieder (Erwachsene)	28.463	29.623	30.958	33.864	35.346	37.853	40.389
A2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	2.558	2.541	2.680	2.722	2.728	2.685	2.748
C-Mitglieder Jugendliche bis 18 Jahre	5.105	5.370	5.597	5.643	6.150	6.496	6.948
C1-Mitglieder (... beitragsfrei ab 2. Kind)	448	423	547	449	560	560	585
C2-Mitglieder (... mit Auslandsanschrift)	71	73	74	90	81	70	73
Ehrenmitglieder	28	27	27	32	39	36	39
Gesamt	36.673	38.057	39.883	42.800	44.904	47.700	50.782
Steigerung in %	2,81%	3,77%	4,80%	7,31%	4,92%	6,23%	6,46%
Neumitglieder effektiv	3.171	3.330	4.246	4.081	3.924	4.228	4.766

► Diagramm Altersverteilung Mitglieder 2009



Geschlechterverteilung

50.782 Mitglieder	weiblich 42 %	männlich 58 %
2.850 ehrenamtliche Mitarbeiter	weiblich 19 %	männlich 81 %
103 Führungskräfte Landesleitung + Vorstände Sektionen/Ortsstellen	weiblich 16 %	männlich 84 %

► Landesleitung zum 31.12.2009

1. Vorsitzender	Georg Simeoni (LLA)
2. Vorsitzender	Othmar von Sternbach (LLA)
3. Vorsitzende	Ingrid Beikircher (LLA)
Schatzmeister	Adolf De Lorenzo (LLA)
Referentin für Jugend & Familie	Judith Bacher (LLA)
Referent für Alpinwesen	Hubert Mayrl (LLA)
Referent für Hütten & Wege	Georg Simeoni (LLA)
Referent der Tourenleiter	Helmut Dorfmann
Referent der Hochtourengruppen	Thomas Mair
Referent AVS-Mitteilungen	Franz Mock
Referent Sportklettern	Christian Platzer
Landesleiter des Bergrettungsdienstes	Toni Preindl
Referentin für Kultur & Bibliothek	Ingrid Runggaldier
Referentin für Rechtswesen	Gerda Wallnöfer
Rechnungsprüfer	Gerald Mair, Hermann Lehmann, Hermann Seebacher

(LLA = Mitglied im Landesleitungsausschuss)

► Die Arbeit in den Gremien

Als denkwürdiges Ereignis gestaltete sich die **98. Hauptversammlung** am 9. Mai in Kohlern bei Bozen:

- Luis Vonmetz übergab nach 18 Jahren als Erster Vorsitzender das Zepter an seinen Nachfolger Georg Simeoni
- Simon Gietl und Angelika Rainer erhielten den Alpinen Förderpreis 2009 (Angelika konnte der Preis erst später überreicht werden)
- erneut wurden verschiedene Beihilfen für AVS-Kletteranlagen beschlossen.

Den passenden Rahmen zum Gedenkjahr 2009 hatte die Sektion Passeier für die **99. HV** am 10. Oktober auserwählt und ins Museum Passeier am Sandhof geladen. Neben Abstimmungen zu den Investitionen im Hütten- und Wegebereich und der weiteren Finanzierung der Koordinationsstelle für die Berg- und Wanderwege wurden zwei heiße Themen behandelt: die Toponomastik im Wegebereich sowie die bevorstehende Volksabstimmung 2009.

Hofübergabe zwischen Luis Vonmetz und Georg Simeoni





Einladungskarte zur Feier für Luis Vonmetz am 6. Juni 2009



Der AVS ist u.a. auch sein Lebenswerk



Freunde und langjährige Vorstände aus den Sektionen und Ortsstellen



Pulverschnee und Gipfelwind, eines der beliebtesten Liederbüchlich Südtirols, wurde eigens nachgedruckt



Die Berge verbinden - so auch zum Österreichischen Alpenklub und zu dessen Präsidenten Hannes Bauer



Ein Album voller Erinnerungen



Peter Grauss, stellvertretend für den Club Arc Alpin und langjähriger Präsident des ÖAV



Die Singgemeinschaft Unterland - ein Botschafter des alpinen Liedgutes und Säule der Kulturarbeit im AVS.



Die Schuhplattler aus Tramin - Luis lässt sich nicht lumpen



Als Erinnerung und als Dank der Sektionen - Verse im vinschger Dialekt und ein Innerultner Wanderstab



Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Gesamtvereins - in der Mitte Luis mit seiner Frau Mimi.



Im Schlosshof von Präseles

In 21 Sitzungen, alternierend im 2-Wochen-Rhythmus, haben **Landesleitung** und **Landesleitungsausschuss** über strategische und inhaltliche Maßnahmen entschieden. Ergänzend dazu haben die **Fachausschüsse** der Referate Jugend & Familie, Alpin, Sportklettern, Tourenleiter, Natur & Umwelt, Hütten, Wege und der Redaktionsbeirat getagt, und für spezifische Themen wurden eigene Arbeitsgruppen ernannt. So sind unsere Entscheidungen geprägt durch Basiswissen und getragen von Meinungsvielfalt und dem Zusammenwirken aller fachspezifischen Interessen.

► Die 1. Seillänge

Rund 20 neue wie teils langjährige Vorstände und ehrenamtliche Mitarbeiter nahmen im Frühjahr am ganztägigen Fortbildungsseminar auf Kohlern teil. Mit diesem Angebot wollte die Landesleitung für den ohnehin nicht leichten Einstieg in die verantwortungsvolle Aufgabe der Vereinsführung eine Hilfestellung bieten. Um die Aufgaben im Verein bewältigen zu können, stehen nicht bergsteigerische Fähigkeiten im Vordergrund, vielmehr ist ein umfassendes Wissen über die internen Strukturen oder über Haftungs- und Versicherungsangelegenheiten gefragt. Diese Themen standen dann auch im Zentrum der Tagung, angereichert durch die praktischen Erfahrungen durch langjährige Sektionsvorstände und die fachspezifischen Informationen aus dem Nähkästchen der Landesgeschäftsstelle.



„Hätten wir bereits damals dieses Angebot erhalten, wäre uns unsere Aufgabe wesentlich leichter gefallen“, so die Rückmeldung der älteren Vorstände. Ein Zeichen, dass diese Tagung auch künftig Thema sein wird.

► Der AVS im lokalen und internationalen Netzwerk

In den Beziehungen nach außen pflegt der AVS seine Kontakte, historisch bedingt, primär zum **Österreichischen** wie auch zum **Deutschen Alpenverein**. Über den gegenseitigen Besuch der Hauptversammlungen hinaus werden Erfahrungswerte ausgetauscht und in grenzüberschreitender Zusammenarbeit gemeinsame Projekte umgesetzt. Die Aktion „**Sicher klettern**“, „**Mit Kindern auf Hütten**“, das **Buchprojekt zur Alpenvereinsgeschichte 1919-1945** oder die Bemühungen für den Aufbau eines gemeinsamen **Toureninformationssystems** sind nur einige Inhalte unserer Netzwerkarbeit.

Zum traditionellen geselligen Treffen zwischen Vorstand und Mitarbeitern des ÖAV und AVS hatten wir mit dem kulturell-geschichtlichen Hintergrund in die Landesausstellung nach Franzensfeste und zum Törggelen in einem nahen Eisacktaler Buschenschank geladen.

Die Kontakte mit dem **Club Alpino Italiano** haben sich 2009 durch zwei wesentliche Maßnahmen sehr unterschiedlich gestaltet. Einer konstruktiven Entwicklung sehen wir in der Angelegenheit Schutzhütten im Landesbesitz entgegen, wo die Landesverwaltung mit dem nationalen Club Alpino Italiano in Verhandlung steht. Dagegen blies uns in der Angelegenheit Toponomastik im Wegebereich vom lokalen CAI - Alto Adige ein deutlich spürbarer Wind entgegen.

In Anbetracht der lokalpolitischen Umstände wurde das alljährliche Treffen des **Comitato d'Intesa** mit den Freunden der **Società Alpinisti Tridentini (SAT)** und mit dem CAI-Alto Adige, für dessen Einladung der AVS zeichnen sollte, erstmals ausgesetzt.

Die Ernennung der Dolomiten zum Weltkulturerbe bildet eine neue Plattform der Zusammenarbeit mit den CAI-Sektionen im Trentino, in Friaul und Julisch-Venetien.

ÖAV-Präsident Christian Wadsack und Georg Simeoni – sie vertreten zusammen über 430.000 Bergfreunde und verstehen sich bestens.



Der Teilnahme am Staatsakt in Auronzo folgte bereits vor Weihnachten eine erste Tagung zur Abstimmung über die Vertretung gemeinsamer Interessen in den Stiftungsgremien.

Mit dem **Club Arc Alpin**, dem Verband der Alpenvereine der Alpenländer, entwickelt sich eine zunehmend stärkere Dachorganisation, die sich u.a. um eine Vertretung der gemeinsamen Interessen bei der EU in Brüssel bemühen möchte. In dieser Hinsicht wurden durch die Mitgliederversammlung in Innsbruck maßgebliche Beschlüsse getroffen. Zusätzlich zu den bereits genannten Vereinen treffen wir in diesem Gremium mit Vertretern des **Schweizer Alpen-Clubs**, der **Fédération des clubs alpins de montagne** sowie mit dem **Liechtensteiner** und dem **Slowenischen Alpenverein** zusammen. Ergänzend zur Mitgliederversammlung kommen auch die **Fachkommissionen des CAA** zu den jährlichen Arbeitstagungen zusammen. Jene für „Naturschutz und alpine Raumordnung“ sowie die Kommission für „Bergsport, Ausbildung und Sicherheit“ hatten wir planmäßig nach Bozen geladen und – aller guten Dinge sind drei –, ersatzhalber für den CAI, auch jene für „Hütten und Wege“ bereits auf die Meraner Hütte geladen. Letztendlich tagten die Hütten- und Wegexperten dann doch im urbanen Raum inmitten von München. Hierbei wurde Georg Simeoni zu deren Kommissionspräsidenten ernannt.

► Abschied

nehmen mussten wir 2009 von mehreren verdienstvollen Mitgliedern, Freunden und Bergsteigern. Stellvertretend für alle seien hier genannt:

Toni Vigl	langjähriger Ortsstellenleiter am Ritten und Ausschussmitglied der Tourenleiter
Fritz Rapold	langjähriger Ortsstellenleiter aus Toblach
Reinhard Stecher	Tourenleiter der Sektion Prad
Roman Burgo	ehem. Leiter der BRD-Rettungsstelle Mals, langjähriger Hüttenwirt auf Sesvenna und Oberettes
Tomaz Humar	Extrembergsteiger aus Slowenien

Und kehren wir einmal nicht wieder von wilder, verwegener Fahrt, so führt uns des Sturmwindes Brausen zum einsamen Bergsteigergrab.

► Volksabstimmung 2009

Als gesellschaftspolitisches Anliegen verfolgt der AVS seit mehreren Jahren die Entwicklung zur direkten Demokratie und hat die bisherigen Maßnahmen tatkräftig mitgetragen. Nach der Unterschriftensammlung gegen den Ausbau des Flughafens Bozen im Jahr 2007 und der Teilnahme an der diesbezüglichen Mediation wurde in Folge, als Mitglied des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, auch dessen Antrag zur **Volksabstimmung 2009**, betreffend die öffentliche Finanzierung des Flugplatzes Bozen, unterstützt.

Ebenso haben wir den Antrag der Initiative für Direkte Demokratie mitgetragen. Rückblickend ist das Ergebnis wohl so zu betrachten: Die Volksabstimmung ist zwar am notwendigen 40%-Quorum knapp gescheitert, das Ergebnis ist jedoch ein bedeutender Sieg für die demokratiepolitische Entwicklung in Südtirol.



Gemäß unserer Satzung verfolgen wir als gemeinnützige Organisation keine Gewinnabsichten, und die Erbringung der Leistungen in vorwiegend ehrenamtlicher Weise ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses. Für Leistungen im öffentlichen Interesse jedoch erheben wir Anspruch auf Fördermittel durch die öffentliche Hand.

Wie sich der Einsatz von Mitgliedsbeiträgen, öffentlichen Zuwendungen oder Sponsorbeiträgen gestaltet, kann anhand nachstehender Kennzahlen aus dem Haushaltsvoranschlag 2010 verfolgt werden. Inkludiert sind auch die geplanten Investitionen in Hütten und Wege, während die Geschäftsgebarung der Sektionen und des Bergrettungsdienstes nicht berücksichtigt werden.

Erträge – Gliederung nach Herkunft	€	%
Mitgliedsbeiträge insgesamt	1.390.000	48,72%
Spenden, Projektbeiträge, Teilnehmerbeiträge, Pachtzins, Werbung	810.600	28,41%
Investitionsbeiträge Land (Hütten, Bergheime, Wege)	353.000	12,37%
Führungsbeiträge Land (alpine Ausbildung, Jugend, Natur & Umwelt, Kultur, AVS-Mitteilungen, Bücherei)	299.500	10,50%
Gesamterträge	2.853.100	100,00%

Kosten - Gliederung nach Nutzen	€	%
a) direkte Dienstleistungen an die Mitglieder	428.500	15,02%
Alpine Ausbildung	139.000	
Versicherungen	110.500	
AVS-Mitteilungen, Internet, Öffentlichkeitsarbeit	179.000	
b) indirekte Dienstleistungen an die Mitglieder	1.065.400	37,34%
Hütten: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	425.900	
Selbstversorgerheime: Investition und Instandhaltung	28.000	
Wege: Investition, Instandhaltung und Betriebskosten	197.000	
Mitgliederverwaltung und Beitragsinkassosystem	144.300	
Beihilfen für den Bau von Kletteranlagen	103.200	
Internationale Gremien CAA, UIAA	9.000	
Ausbildung alpine Führungskräfte	82.000	
Referate Alpin, ASK, Tourenleiter, Jugend & Familie, Natur & Umwelt, Kultur & Bibliothek	76.000	
c) direkte und indirekte Zuwendungen an die Sektionen	545.200	19,11%
Mitgliedsbeiträge - Anteil an Sektionen	449.700	
Rückvergütung und direkte Beiträge für Dienstleistungen	84.000	
Alpinwesen: Hochtourengruppen, Bergrettung	11.500	
d) Betriebskosten Landesleitung	814.000	28,53%
Personalkosten	620.000	
Büro, Struktur & Verwaltung, zentrale Dienste	158.500	
Spesenvergütung ehrenamtliche Funktionäre	35.500	
Gesamtkosten	2.853.100	100,00%



Das Erlebnis Berg ist IN, entsprechend boomt die Outdoorbranche. Die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Einzel- bzw. Gemeinschaftsinteressen nehmen zu. (Bild Paul Erlacher)

Das breite Dienstleistungsangebot des Gesamtvereins, die Investitionen in Infrastrukturen wie Schutzhütten, Wege und Kletteranlagen oder die Durchführung zahlreicher Projekte wäre ohne ausreichende Finanzierung nicht möglich. Ergänzend zur weit reichenden Eigenfinanzierung und zu den Beiträgen bei Maßnahmen im öffentlichen Interesse tragen auch private Partner zu unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten bei. Selbstredend stehen dabei die Vereinsziele und die Wahrung der institutionellen Unabhängigkeit im Vordergrund.

Für die zahlreichen Maßnahmen im öffentlichen Interesse haben wir auch 2009 eine wohlwollende Unterstützung durch die **Südtiroler Landesregierung** erfahren. Den politischen Vertretern und Bediensteten, die sich aktiv und partnerschaftlich dafür eingesetzt haben, möchten wir namens aller Mitglieder danken.

Folgenden Sponsorpartnern möchten wir in besonderer Weise danken:

Stiftung Südtiroler Sparkasse

- für den Beitrag zum Ankauf eines neuen **Vereinsbusses**
- zur finanziellen Unterstützung der **Buchveröffentlichung „Zu Almen und Schutzhütten in Südtirol“**
- die Zeitschrift **„Umwelt & Recht“** wird dank der Stiftung Sparkasse auch weiterhin die Interessenvertreter des Natur- und Umweltschutzes in den Verbands- und Gemeindegremien über fachspezifischen Themen informieren.

VauDe und Meindl

Mit dem pauschalen Förderbeitrag hat der Bergsportausrüster VauDe, zusätzlich mit Meindl, unsere AVS-Jugend unterstützt.

Versicherung Aurora

Seit vielen Jahren ist Aurora unser Versicherungspartner. Als Sponsor unterstützt sie uns beim jährlichen Beitragsinkassosystem und gewährt den Mitgliedern 20 % Rabatt auf die Kfz-Versicherung.

Weiters gilt unser Dank:

- allen **Inserenten** in den AVS-Mitteilungen, im Kursprogramm und bei diversen Publikationen
- der **Messe Bozen** für die Zusammenarbeit bei der „Freizeit 2009“
- den **Südtiroler Gemeinden und Fraktionen**, die mit ihren Beiträgen die Tätigkeit unseren Sektionen und Ortsstellen fördern
- allen **Sponsoren** der Kletterwettkämpfe
- und allen, die direkt und indirekt ihren Beitrag für das Wohl des AVS, auf Landes-ebene oder vor Ort für unsere Sektionen und Ortsstellen geleistet haben.



Übergabe Vereinsbus mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Der Vorteil einer Mitgliedschaft in der Personengemeinschaft des AVS liegt unter anderem in der kostengünstigen Absicherung für schmerzliche Erfahrungen am Berg und im Freizeitbereich. Mittlerweile stellt der AVS-Versicherungsschutz ein unverzichtbares Leistungsangebot für unsere Mitglieder dar.

Über den finanziellen Aspekt hinaus bieten wir im AVS-Versicherungsschutz unseren Mitgliedern auch jenen Service, dass die Schadensmeldungen allein an die Landesgeschäftsstelle erfolgen und diese alle anschließenden Kontakte mit dem Schadensbüro abwickelt. So hat das Mitglied einen geringen Aufwand und wir, über die Summe aller Schäden und der jeweiligen Schadensmeldungen, den direkten Einblick in die Materie. Dieses Fachwissen ermöglicht uns, das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis zu gestalten.

► Übersicht zur Entwicklung der Schadensfälle

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl Schadensfälle	90	73	78	69	86	104	114
Kostenrückerstattung in €	48.924	32.925	23.115	35.995	30.852	60.900	68.914

Durchschnittliche Bergungskosten / Schadensfall 2009 = 604,51 €

Die Kennzahlen bestätigen uns, dass die Unfälle beim Wandern, wohl auch in Relation als die am intensivsten praktizierte Spielform des Bergsteigens, mit 33 % die Rangliste anführen, gefolgt von den Verletzungen bei Skitouren mit 18 %, denselben Wert zählen die Schadensmeldungen auf Pisten und 9 % sind Kletterunfälle. Die allgemeinen Freizeitunfälle umfassen in unserer Statistik rund 33 %.

► Der Versicherungsschutz im Überblick

Bei Berg- und Freizeitunfällen in ganz Europa:

- **Kostenrückerstattung** bei **Bergung, Suchaktion und Verlegung** mit jeglichem Rettungsmittel im gesamten Freizeitbereich bis 15.000 €
- **medizinische Erstversorgung** bis 2.000 € im Ausland und bis 1.000 € im Inland (Italien)
- zusätzlich **Ticket-Gebühren** für berechtigte Transport- und Flugrettungseinsätze in Südtirol
- jeweils im Rahmen der Vereinstätigkeit: weltweiten **Haftpflichtschutz** bis 7 Mio. € sowie gerichtlichen und außergerichtlichen **Rechtsbeistand** in Europa bis 30.000 €
- **Unfallversicherung** für all jene, die mit risikoreichen Arbeiten konfrontiert sind (Wege- und Hüttenbaumaßnahmen, Betreuung Kletteranlagen usw.)
- **Kfz-Kaskoversicherung** für ehrenamtliche Mitarbeiter.



Die Berge der Welt ziehen Millionen von Menschen in ihren Bann. Wanderer, Bergsteiger, Kletterer und all jene, die das Bergsteigen in seinen vielfachen Spielformen erleben, nehmen dabei Abenteuer und wunderbare Erlebnisse mit nach Hause.

Die Eigenverantwortung und die damit verbundene Einschätzung der alpinen Gefahren sollten jedem, der im Gebirge unterwegs ist, bewußt sein. Das „erzieherische Heranbilden der Eigenverantwortung im alpinen Raum“ kann nur durch Ausbildung und Sensibilisierung jedes Einzelnen erreicht werden. Es gilt gute Präventions- und Aufklärungsarbeit zu leisten und nicht, durch Einschränkungen, Verbote und Strafen das Bergerlebnis und damit verbundene Lebenserfahrungen zu schmälern.

► Alpine Sicherheit abseits der Pisten

Eines unserer Schwerpunktthemen des abgelaufenen Jahres wurde durch Informations-, Diskussions- und Sensibilisierungsmaßnahmen verfolgt.

- Kaum je zuvor hatte eine **Pressekonferenz** so starke Resonanz wie zum Thema „**Skitourengeher im Dilemma - die Kriminalisierung eines zunehmenden Freizeitsports**“, zu der wir mit Unterstützung der Bergrettung und der Bergführer geladen hatten. Die Tatsache: Der alpine Freiraum, wo Eigenverantwortung zählt und ein Restrisiko allgegenwärtig ist, wird durch die totale Sicherheitsgesellschaft vereinnahmt. Unsere Forderung: Wir wollen keinen rechtsfreien Raum, doch eine differenzierte Anwendung gesetzlicher Bestimmungen.
- Mit einem **Kinospot** im Rahmen des **„Projektes risk'n'fun“** hat die AVS-Jugend ihre Zielgruppe der Freerider und Snowboarder angesprochen. Unterstützt durch die Abteilung Tourismus und die Firma Leitner, wurden im Bozner Cineplex die Kinobesucher 5 Wochen lang vor jedem Film mit den Schlagwörtern „Freeriden birgt Risiken“ – „Du trägst Verantwortung“ – „Lass dich ausbilden“ zum Nachdenken angeregt. Unter www.alpenverein.it, Menüpunkt Jugend News, ist der Kinospot online zu betrachten.
- Auf Einladung des Snowboardclubs „Boardbreaker“ nahm der AVS an der **Expertenrunde in Suldén** teil. Dabei wurde von Vertretern der alpinen Vereine, Freeridern, Skipistenbetreibern und einem Staatsanwalt das Thema „alpine Sicherheit abseits der Piste“ aufgegriffen und behandelt.

Fast 2.500 Tage mit über 52.000 Personen am Berg unterwegs – Sicherheit und Ausbildung sind zentrale Inhalte, von der Jugendarbeit bis zum Seniorenprogramm



Wir wollen keinen rechtsfreien Raum, doch eine maßvolle Anwendung bereits bestehender rechtlicher Bestimmungen (Archiv DOLOMITEN)



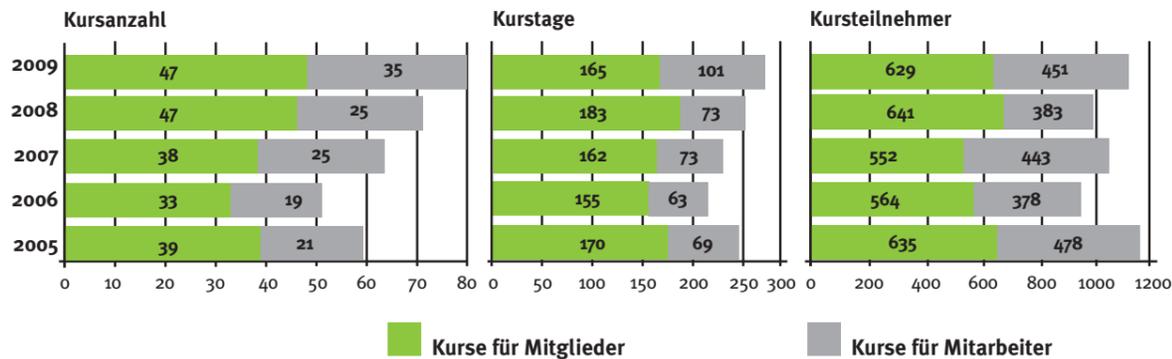


► ALPINE AUSBILDUNG

Bei allen Kursen werden die Gemeinkosten für die interne Verwaltung vom Gesamtverein getragen und bei Jugendkursen noch weitere 30 % der Drittkosten (Bergführer/Unterkunft usw.).

Nicht nur sichtlich, auch inhaltlich wird die Alpine Ausbildung im AVS großgeschrieben. Auf die Kennzahlen der diesbezüglichen Akzente, die seitens unserer Sektionen/Ortsstellen gesetzt werden, haben wir bereits verwiesen. Hier wollen wir das zentrale Aus- und Fortbildungsangebot der Landesleitung darstellen, das alle alpinen Spielformen des Bergsteigens umfasst.

Zwischen dem Kursangebot für alle Mitglieder und jenem für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die für das alpine Tourenprogramm und das Angebot der Sektionen und Ortsstellen verantwortlich zeichnen, können wir eine durchgängige Steigerung der Tätigkeit vorweisen. Dies spiegelt sich in den nachstehenden Tabellen wider.



► Alpiner Förderpreis 2009

Der alpine Förderpreis ist eine Anerkennung für alpine Leistungen in symbolischer und geringfügig finanzieller Weise. Er soll Ansporn und Motivation für künftige alpinistische und sportliche Unternehmungen sein und zur Verbreitung neuer Impulse und zum Aufzeigen von Perspektiven beitragen.

Der Förderpreis 2009 wurde gleich zweimal vergeben, und zwar an zwei junge vielseitige und motivierte Bergsteiger.

Als Erster wurde **Simon Gietl** aus St. Johann im Ahrntal bei der Hauptversammlung im Frühjahr geehrt. In seiner Hommage würdigte ihn Thomas Hainz als einen kompletten Bergsteiger, dem alles Spaß zu machen und auch zu gelingen scheint, ob in Fels, Eis, im kombinierten Gelände oder bei Winterbegehungen großer Nordwände. Mit den Wiederholungen anspruchsvoller Routen von Christoph Hainz, Roland Mittersteiner, Florian & Martin Riegler und Helmut Gargitter, von schwierigen Mixed- und Eistouren wie das Pustertaler Halbgefrorene hat er bereits in seinen jungen Jahren Alpingeschichte geschrieben.

Als Zweite konnte **Angelika Rainer** den AVS-Förderpreis entgegennehmen, und zwar im Rahmen der Jahresversammlung ihrer Sektion Meran. Die Kletterleidenschaft der heute 23-jährigen Agrarwirtin beginnt mit einem Ausflug im Alter von 10 Jahren auf den Klettersteig der Rotwand. Die Eröffnung der Kletterhalle Rockarena in Meran im Jahre 1998 gab ihr dann schließlich mit 12 Jahren die Gelegenheit, die vertikale Welt regelmäßig zu erobern. 2007 gelang ihr der Italiencup-Titel im Sportklettern und 2009 der Weltmeistertitel im Eisklettern. Angelika dient als Beispiel einer Generation, die über die Halle zum Klettern kommt und die Leidenschaft für sportliche Leistungen ins alpine Gelände überträgt. So gelang Angelika als erste Frau, die alte technische Route „Via Italia 61“ mit der Schwierigkeit 8a Rotpunkt zu begehen.

Simon Gietl und Laudator Thomas Hainz



► Unter anderem ...

- Der Einsatz von **Normalhaken** wurde auch 2009 gefördert. In der Folge sind Routen im Rosengartengebiet, Sellastock und im Sarntal entstanden. Zu finden sind die Routenbeschreibungen in der Rubrik **Erstbegehungen** unter **Kletterer & Alpinisten** auf der Homepage des AVS.
- Apropos Homepage: Die Rubrik **Kletterer & Alpinisten** umfasst alle Belange aus dem Alpinbereich. Von den aktuellen Wettkampfergebnissen vom Sport- und Eisklettern über Erstbegehungen oder Topleistungen im Gebirge oder Klettergarten bis hin zu Vorankündigungen von aktuellen Ereignissen und Infos über die verschiedenen Referate des Alpinbereiches. Alle Infos bitte senden an: alpin@alpenverein.it oder sportklettern@alpenverein.it.
Seit 2 Jahren ist der AVS mit ÖAV, DAV und SAC Mitherausgeber von „**bergundsteigen**“, der **Fachzeitschrift für Risikomanagement im Bergsport**. Das fachspezifische Wissen für ein verantwortungsbewusstes Verhalten im alpinen Gefahrenraum sind uns die Mitarbeit im Redaktionsteam und die anteilige bzw. vollständige Übernahme der Abo-Gebühren für unsere alpinen Führungskräfte wert.
- **Spendenaktion:** 2009 wurde die Spendenaktion für den im Mai 2008 am Ortler verunglückten Jugendführer Felix Aufderklamm aus St. Felix abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Geologenverband Südtirol und dem Fachsportgeschäft Mountainspirit konnten 40.000 € an die Familie übergeben werden. Felix befindet sich weiterhin in einer Langzeitpflegeklinik und ist auf Hilfe von außen angewiesen. Spendengelder, die weiterhin einfließen, werden selbstverständlich an die Familie weitergeleitet.
- Der Grundstock **alpiner Ausrüstung** unserer Sektionen und Ortsstellen ist ständig zu aktualisieren und nachzubessern. 2009 hat einmal mehr die Landesleitung finanziell nachgeholfen.



Alpine Solidarität für Felix Aufderklamm

► Tourenleiter

Die Tourenleitergruppe im AVS kann wieder mit Stolz auf ihre geleistete Arbeit in den Sektionen und Ortsstellen zurückblicken.

Auch heuer beteiligten sich an der Ausbildung 19 Anwärter, darunter zwei Frauen, welche die anspruchsvolle Ausbildung zum Tourenleiter erfolgreich abschließen konnten. Die Tourenleiter-Gruppe ist inzwischen auf 173 Mitglieder angewachsen.

Leider haben uns im heurigen Jahr zwei Tourenleiterkollegen verlassen. Reinhard Stecher verunglückte in Sulden beim Eisklettern, unser Ausschussmitglied Toni Vigl verlor den Kampf gegen eine heimtückische Krankheit. Beide waren langjährige Freunde, welche wir in liebevoller Erinnerung behalten werden.

Ehrenamtlich betreuen unsere Tourenleiter landauf, landab bei unzähligen Vereinstouren die AVS-Mitglieder. In den Sektionen und Ortsstellen wird ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten. Dies führt von den erlebnisreichen Wanderungen bis hin zu Klettersteigen, Gletschertouren, Skitouren und Schneeschuhwanderungen sowie Radtouren, und mancherorts fällt auch die Betreuung der Kletterhallen an. Um diese Tätigkeiten anbieten zu können, ist die Weiterbildung des Tourenleiters eine grundlegende Voraussetzung.

Die aktiven Tourenleiter haben nicht nur die Aufgabe, die AVS-Mitglieder zu begleiten, sondern es ist auch deren Pflicht, sich an den angebotenen Fortbildungskursen zu beteiligen. Durchschnittlich besuchten 12 Teilnehmer diese Fortbildungskurse. Das bereits traditionelle internationale Skibergsteigertreffen – heuer in der Silvretta-gruppe geplant – musste wegen ungünstiger Witterung und akuter Lawinengefahr

Das Angebot der Tourenleiter-Weiterbildung ist sehr vielfältig





Wanderungen sind das Kernangebot des AVS und mittlerweile etablierte Inhalte im touristischen Angebot der Destination Südtirol.



Die HG-Meran auf gemeinsamer Skitour



leider abgesagt werden. Dank dem rührigen Organisator Matthias Pircher konnten trotzdem noch einige Skitouren in der Lagorai-Gruppe durchgeführt werden. Der Tourenleiterausschuss trifft sich regelmäßig zu den monatlichen Ausschusssitzungen. Es fallen immer sehr viele Arbeiten an, die ehrenamtlich durchgeführt werden. Auch allen Tourenleitern und Tourenbegleitern gebührt ein großes Lob für ihre ehrenamtlich geleistete Tätigkeit das ganze Jahr über.

Helmut Dorfmann

► Wanderführer im AVS und die IG-Wanderführer

Wandern liegt seit Jahren ungebrochen im Trend. Die familienfreundliche Freizeitaktivität fördert sowohl das körperliche als auch das mentale Wohlbefinden und ist nahezu von jedem ausführbar. Immer beliebter bei Gästen wird es, sich von professionell ausgebildeten Wanderführern führen und begleiten zu lassen. Diese kennen sich nicht nur in der Gegend aus, sondern vermitteln auch interessantes Insiderwissen rund um die Südtiroler Landschaft, die Kultur und die Menschen. Dieses Wissen können sich Interessierte nun bereits seit 1994 bei den vom AVS organisierten Wanderführerlehrgängen aneignen. Die beiden Kurse 2009 waren wiederum mit insgesamt 80 Teilnehmern komplett ausgebucht. Eine Woche lang wurden die Kursteilnehmer in Tourenplanung, Orientierung im Gelände, Gruppenführung, Geologie, Meteorologie und Erste Hilfe geschult. Neben theoretischen Vorträgen und praktischen Übungen wurden auch naturkundliche, ökologische und kulturelle Zusammenhänge nähergebracht.

15 dieser Teilnehmer werden zukünftig in ihrer AVS-Sektion oder -Ortsstelle ehrenamtlich und kompetent Wanderungen organisieren und begleiten. Die anderen Teilnehmer haben teils aus persönlichem Interesse teilgenommen, teils werden sie zukünftig als professionelle Wanderführer für Hotels oder Tourismusvereine arbeiten. Die letztere Gruppe hat sich in die Interessengemeinschaft der Wanderführer, kurz IG-Wanderführer, eingebunden. Im vergangenen Jahr stand nicht mehr das Bemühen, den Wanderführer gesetzlich als Berufsgruppe zu verankern im Mittelpunkt. Vielmehr wurden neue Wege begangen, um den Südtiroler Wanderführer auf eigene Füße zu stellen. Mit einem neuen Logo und einer überarbeiteten Website www.wanderfuehrer.it konnten sich die Südtiroler Wanderführer im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern. Dieser Weg, mit Ausbildung und Weiterbildung den Qualitätsstandard als Wanderführer zu setzen, wird sicherlich auch in Zukunft weiterverfolgt werden.

► Hochtourengruppen - HG

Alle drei HG-Gruppen, Meran, Lana und Bozen, waren 2009 wieder recht aktiv und haben auch sonst viele Gemeinsamkeiten. Nach dem letztjährigen Schwerpunkt im Jahresbericht über die **HG Bozen** kommen diesmal die anderen beiden Gruppen zu Wort.

„Wir praktizieren alle Spielarten des Alpinismus, legen jedoch unser Hauptaugenmerk auf Alpinklettern im Sommer bzw. auf Ski- und Eistouren im Winter“, sagt z.B. Stefan Langebner von der **HG Meran**. Eine gemeinsame Skitour auf den Kitzerkogel in Ulten, ein Wochenendausflug zur Schlüsselkar im Wettersteingebirge, eine Klettertour an der Watzmann-Ostwand und ein Herbstausflug nach Arco waren gemeinsame Unternehmungen 2009. „Die Kameradschaft stand dabei stets im Mittelpunkt.“ Auch der **HG Lana** bescherte das letzte Jahr wieder einige Höhepunkte.



Extreme Herausforderungen für Mitglieder der HG-Lana

Rettung aus einer steilen Felsrinne



Reinhard Schwienbacher stellt sich dabei selbst die Frage: Was bedeutet eigentlich der Ausspruch, „sehr aktive Gruppe“? Und erzählt: „Wir sind an die 40 Mitglieder, wobei circa 25 - ähnlich wie bei Bozen und Meran - aktiv am Berg unterwegs sind. Die Aktivitäten sind dabei sehr unterschiedlich: Skitouren, Mountainbike, Berglauf, Paragliten, Klettern an Fels und Eis und Wettkämpfe an künstlichen Strukturen; All das sind Tätigkeiten, die unsere Mitglieder ausüben.“

Gerade die Betreiber dieses großzügigen, sehr naturverbundenen Alpinismus sind oft sehr stille und bescheidene Zeitgenossen, und nur ab und zu erfährt man von extremen Winterbegehungen (wie z.B. von der Nordkante des Monte Agner, der längsten Kletterroute in den Dolomiten) oder der Auslandsexpedition wie jene an den 6.689 m hohen Tsoboje in Nepal. Natürlich wurde auch die Vereinstätigkeit nicht vergessen, in deren Rahmen ein Kletternachmittag und ein Klettersteig begleitet wurden. Erwähnenswert sind auch die Erschließungstätigkeiten und Erstbegehungen in den umliegenden Klettergärten. Nicht weniger als 500 Bohrhaken wurden zur Absicherung neuer und bestehender Routen gesetzt. Zahlreiche Routen in Juval, Wintertraum, Wallburgboden, Paradies in Martell, aber auch in Arco und Umgebung sind dabei entstanden. „Diese Aktivität ist auch jene, die wir als Gruppe am meisten unterstützen und die 2009 über 2.200 € verschlungen hat“, so Schwienbacher.

Thomas Mair

► Bergrettung

Wenn der Bergsommer stimmt ...

... dann zieht es klarerweise jeden Alpinisten ins Gebirge. Gerade diesen Umstand bekamen die Bergrettungsdienste von Südtirol im vergangenen Jahr deutlich zu spüren – die Einsatzzahl stieg während der vergangenen Sommermonate bedeutend an.

Man wird sicherlich nicht von übermäßig hohen Einsatzzahlen im Jahr 2009 sprechen, es liegt in der Natur, sobald sich mehr Menschen im Gebirge bewegen, steigt auch anteilmäßig die Anzahl der Einsätze.

Im Verhältnis zu den täglich anfallenden Menschenmassen in den Bergen Südtirols ist nach wie vor zu berichten, dass der Bergsport gesund ist. Wenngleich auch die Medien ab und zu von einem oder dem anderen Bergdrama berichten und wie gefährlich doch der Bergsport sei, so müsste diese Berichterstattung auch den Vergleich anstellen, wie viele Haushaltsunfälle jährlich passieren.

Der Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol ist es, welcher im Notfall auf den Plan gerufen wird. Durch die einheitliche Notrufnummer 118 können binnen kürzester Zeit die 34 Bergrettungsstellen alarmiert werden, um in den Einsatz zu gehen.

Die Palette des Einsatzspektrums hat sich in den vergangenen Jahren etwas gewandelt: Hatte man vor etlichen Jahren ausschließlich nur den verletzten Bergsteiger zu betreuen, so sind die Bergretter mittlerweile als Allrounder anzusehen. Im vergangenen Jahr ging der Einsatz bis in die Abruzzen – beim Erdbebeneinsatz in L'Aquila wurden etliche Helfer des Bergrettungsdienstes im AVS eingesetzt.

Die Familie der Bergrettung ist mittlerweile mehr als ein großer Haufen geworden! Mehr als 880 pflichtbewusste Bergsteiger sind es, welche in Südtirol einen meist unbeachteten Dienst leisten. Unsere aktiven Mitglieder nehmen jährlich eine Vielzahl an Vorbereitungsstunden auf sich, leisten im Stillen in jeder Bergrettungsstelle Einsatzbereitschaft, um im Ernstfall rasch und gekonnt zur Stelle zu sein.



Erstaunlich ist der Umstand, dass in den vergangenen Jahren immer mehr Jugendliche sich dafür begeistert haben und unserem Verein beigetreten sind. Die Ausbildung beim Bergrettungsdiens ist im Südtiroler Rettungswesen eine der umfangreichsten und vor allem zeitintensivsten; es gilt die alpine Technik mit der Notfallmedizin zu vereinen. In Zukunft wird vor allem dies die Herausforderung sein! In wenigen Stichworten zusammengefasst der Leistungsbericht des Jahres 2009:

- 1.034 Ausrückungen zu Einsätzen mit 15.300 dokumentierten Einsatzstunden
- 876 einsatzfähige Mitglieder in 34 Bergrettungsstellen
- 40 Lawinen-Suchhundeteams
- 51 geländegängige Einsatzfahrzeuge, 7 Motorschlitten sowie 2 Sonderfahrzeuge
- 28.000 absolvierte Lehrgangsstunden auf Landesebene

Bergrettungsdiens im AVS
Landesverband
Brauereistraße 18
39018 VILPIAN (BZ)
Tel. 0471/675000
info@bergrettung.it
www.bergrettung.it

► IMS - International Mountain Summit

Das Jahr 2009 war u.a. durch eine besondere Veranstaltung geprägt, die für uns Herausforderung als auch Chance zugleich war; Der International Mountain Summit, kurz IMS - ein Konglomerat aus Vorträgen, Diskussionen, Bergwanderungen, Boulderfestival und Wirtschaftsschau. Die selbst gesteckte Vorgabe der beiden Organisatoren: In den kommenden 10 Jahren soll sich Brixen als fixer Treffpunkt von Spitzenalpinisten und Otto-Normal-Bergsteigern, der Alpenvereine, Outdoor-Wirtschaft und Alpinpresse zur Bergsteigerstadt entwickeln. Entsprechend hatten Land, Region und Gemeinde ihre finanziellen Zusagen geleistet und die Organisatoren mit professionellem Marketing zur Auftaktveranstaltung geladen.

Die Bilanz:

- 4 Tage, 16 Topalpinisten und 7.000 Gäste
- Reinhold Messner: „Ich bin hingerissen vom IMS. Allein der Auftritt von Steve House war es wert, nach Brixen zu kommen.“
- „Das beste internationale Bergfestival, auf dem ich jemals war“, so Sir Chris Bonington.
- Simone Moro: „Beim IMS können wir Bergsteiger uns persönlich kennenlernen und international austauschen. Der IMS bietet diese Einzigartigkeit.“

Und das Resümee des AVS: vorweg ein großes Kompliment an die beiden Organisatoren. Sie haben ihr Handwerk verstanden und sich mittlerweile auch das alpine Fachwissen für die nächsten Seillängen erworben.

Wenn anfangs der ehrenamtlichen und breiten Basis des AVS die professionelle Dynamik des IMS teils diametral gegenüberstand, so hat der AVS, eingebunden in die inhaltlichen Diskussionen und in die lokale Bewerbung wie als Mitorganisator des Boulder-Festivals, auch seinen Beitrag zum Gelingen der diesjährigen Auftaktveranstaltung geleistet. Wir sind überzeugt, dass der IMS eine tolle Plattform für die vielseitigen alpinen Spielformen als auch für die wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Rahmenbedingungen bietet.



Brixen war für einige Tage Zentrum der alpinen Szene



„Unser Berg – Berge unser“ U.a. diskutierte zur Vermarktung der Berge auch der AVS mit.



Sicherheitskontrolle aufgrund geltender EU-Normen



Informationsaustausch beim Treffen der Kletterhallenbetreiber in Tramin

► Kletteranlagen

Und zum fachlichen Tiefgang, den sich noch Altmeister Reinhold Messner wünscht: Es sind die Alpenvereine gefordert, die zwischen Leistungssport und Breite eine Vermittlerrolle einnehmen und als alpinistische Dienstleister fungieren, wie auch die Spitzenalpinisten selbst, die individuell oder im Kollektiv sich dem Jahrmarkt der Abenteuer stellen müssen.

Die Kletteranlagen bilden ein wichtiges Standbein im AVS. Der hohe Stellenwert und das Image sind am Arbeitseinsatz, aber auch an den aufgebrachtten Mitteln messbar. Das Referat Sportklettern bietet fachliche Unterstützung und Beratung zur Ausführung, bei Beitragsgesuchen und zur Führung.

Für **Beihilfen zum Bau von künstlichen Kletteranlagen** hat der Gesamtverein einen eigenen Fonds errichtet, der aus Mitgliedsbeiträgen und dem Erlös aus den 5 Promille der Steuereinnahmen gefüllt wird. Aus diesem Fonds wurden 2009 zusammen **47.570 €** für eine neue Boulderhalle der Sektion Olang, für den Boulderraum der Sektion Meran und für die geplante Kletterhalle in St. Pauls zweckgebunden.

Das Jahr 2009 war gekennzeichnet durch die umfassende **technische Wartung** aller AVS-Kletteranlagen. Insgesamt wurden 24 Anlagen mit einem Gesamtkostenpunkt von 33.410 € gewartet und somit auf den letzten Stand gebracht. Handelte es sich dabei um eine Erstwartung, übernahm die Landesleitung 100 % der Kosten, bei Folgewartungen wurden 50 % von der betroffenen Sektion getragen.

► Treffen Kletterhallenbetreiber

Zum Saisonbeginn fand in Tramin ein Treffen für Kletterhallenbetreiber statt. In der von der Ortsstelle Tramin vorbildlich geführten Kletterhalle fanden sich rund 40 Interessierte zum Informationsaustausch zusammen. Während der Erste Vorsitzende Georg Simeoni auf den hohen Stellenwert der Kletteranlagen im AVS verwies, erläuterte Andi Sanin die Inhalte des geplanten Handbuchs für Hallenbetreiber. Die häufigsten Fragen aus dem Publikum betrafen rechtliche und versicherungstechnische Aspekte, auf welche unsere Rechtsreferentin Gerda Wallnöfer und der Versicherungsexperte Hubert Mayrl fachgerechte Auskunft geben konnten. Christian Platzer, Referent für Sportklettern, führte durch den Abend.

► „Sicher Klettern“

Die Plakatserien des gemeinsamen Projektes für mehr Sicherheit in den Kletterhallen von DAV, ÖAV, SAC und AVS konnten an alle Sektionen mit künstlichen Kletteranlagen verteilt werden. Die kleinen Folder mit den grundlegendsten Kletterregeln waren bei Jung und Alt schnell beliebt. Auch externe, große Kletterhallen außerhalb des Landes haben die Plakatserie angekauft und nach deren Inhalt ihre Kurstätigkeit aufgebaut. Zusätzlich erwarb der nationale Sportkletterverband FASI die Druckdateien des Projektes.

► Klettergärten



Im Klettergarten Stohlwond/Ratschings

Die Klettergärten des Landes werden sowohl von den Erschließern als auch vom Alpenverein betreut und saniert.

- 2009 wurde in zahlreichen Klettergärten die **Anpassung an die sicherheitstechnischen Anforderungen** fortgesetzt, alte Standplätze wurden erneuert und alte Bohrhaken ersetzt. Die Landesleitung unterstützt die Sektionen und Ortsstellen vor Ort mit den notwendigen Materialien und übernahm 50 % der entsprechenden Kosten. So z.B. wurden die Klettergärten im Großraum Bruneck, allen voran der Klettergarten „Loathna Kofl / Sonnenburg“ bei St. Lorenzen vorbildlich saniert. Weiters bemühten sich noch viele weitere Sektionen, um die Sicherheit der immer größer werdenden Besucherzahlen zu garantieren.
- Die **Haftungsfrage** bei der Nutzung von Klettergärten auf Privatgrund wurde bei mehreren Klettergärten mit einer Haftungsvereinbarung geregelt. Eine Serviceleistung mehr, die der AVS über den Dunstkreis seiner Mitglieder hinaus für das internationale Publikum und im öffentlichen wie im touristischen Interesse erbringt.
- Wie erwartet, waren die 4.000 Exemplare unseres **Klettergartenführers „Sportklettern & Bouldern in Südtirol“** mit Anfang 2009 vergriffen, weshalb der Nachdruck des Führers rechtzeitig zum Beginn der Klettersaison wieder aufgelegt wurde.
- Nennenswert erscheint uns die komplette Neuerrichtung zweier Klettergärten: Der Klettergarten „**Annaberg**“ in Latsch, der an den Abhängen des Vinschger Sonnenberges beinahe zum ganzjährigen Sportklettern einlädt, und der Familien-Klettergarten „**Kofler zwischen den Wänden**“, wo die Sektion Sand in Taufers insbesondere für Anfänger rund 30 neue Routen geschaffen hat.

► Kurse/Weiterbildung



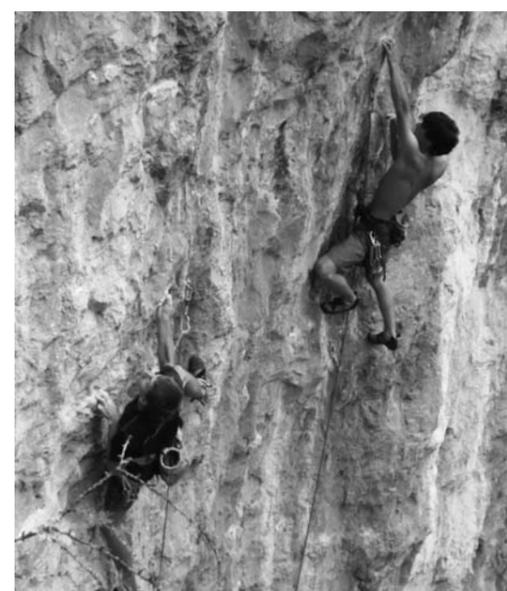
Seit über 20 Jahren bemüht sich der AVS intensiv um die Entwicklung des Sportkletterns. Mittlerweile führen wir landesweit über 30 künstliche Kletteranlagen und verfügen damit auch ein entsprechendes Know-how.

An den angebotenen Sportkletter- und Techniktrainingskursen in den verschiedenen Kletterhallen Südtirols wurde auch heuer wieder großes Interesse bekundet.

- Als Ausbildung für Mitarbeiter wurde der Kurs „**Übungsleiter Sportklettern**“ an zwei Wochenenden in der Kletterhalle Meran und im Klettergarten Truden organisiert. In diesem viertägigen Kurs ging es um die Vermittlung klettertechnischer Inhalte an alle Altersstufen. Die Nachfrage dieses Angebotes steigt von Jahr zu Jahr, sodass Zusatzkurse geplant werden.
- Die Nachfrage bei regionalen Wettbewerben ist so groß, dass auch 2009 ein „**Schiedsrichterkurs**“ in der Kletterhalle Meran abgehalten wurde. Die Teilnehmer wurden in den nationalen Schiedsrichterbestimmungen unterwiesen und deren Anwendung erprobten sie bei den Wettbewerben des Juniorcups und beim internationalen Master beim IMS in Brixen.
- **Zusammenarbeit mit Schulen:**
 - Klettern etabliert sich immer mehr als Schulsport. Dies bestätigt auch die jährliche Zusammenarbeit mit über **400 Schulklassen** aller Altersstufen und Schultypen. Die fachliche Unterstützung des Alpenvereins garantiert die gute Zusammenarbeit mit dem Schulumt.
 - Die schulinternen Ausbildungen des Pädagogischen Institutes (PI) für **Sportklettertätigkeiten für Lehrer** sind immer bestens besucht, und auch hier steigt die Nachfrage von Jahr zu Jahr. 2009 wurden 4 Fortbildungen angeboten, wo das Fachlehrpersonal die Annäherung zum Klettersport und die didaktische Voraussetzung für einen gelungenen Kletterkurs als Schulsport erfährt.
 - Zudem nimmt das Referat Sportklettern (ASK) eine wichtige Rolle bei der Beratung zur Errichtung von **Schulkletterhallen** ein, deren Anzahl zunimmt.

- Einmal im Jahr wird in Zusammenarbeit mit dem Schulumt und der jeweiligen Sektion, die eine Juniorcup-Etappe organisiert, die **Kletterolympiade** für Volksschüler ausgetragen. Diese ist immer ein toller Erfolg für alle Beteiligten. 2009 hat sie in St. Ulrich stattgefunden, und über 450 Kinder waren daran beteiligt. Außerdem sind die **Schulmeisterschaften** für Mittel- und Oberschüler im Rahmen der Climbo-Woche ein fixer Bestandteil des gemeinsamen Angebotes mit dem Schulumt.
- Nicht nur **Leistung** und **Wettbewerb** stehen auf dem Programm: Ein erklärtes Ziel des Sportkletterreferates im AVS war es auch 2009, Sportklettern als Breitensport zu fördern. Dies gelingt z.B. mit der Einführung der Promo-Kategorien bei den Juniorcups. Auch in den unzähligen Kursen gelingt es sehr gut. Viele Jugendliche, die aus der Halle kommen, schlagen nicht den Wettkampfweg ein, sondern widmen sich dem Klettern im alpinen Gelände oder im Klettergarten.
- 2009 sind zwei neue Sektionen, **Martell** und **Bruneck**, auch gleichzeitig Sportvereine im Fachverband FASI geworden. Dies ermöglicht die Teilnahme an Wettbewerben und hat steuerrechtliche Vorteile bei der Kurstätigkeit.

► Kletterteam



Das Kletterteam in Laste

Nachdem im letzten Jahr gezielt auf die Förderung der Nachwuchskletterer gesetzt wurde, konnten in diesem Jahr auch dementsprechende Erfolge eingefahren werden. Das Kletterteam kristallisiert sich am Ende der Juniorcupseason heraus; die besten Athleten der einzelnen Sektionen werden im Team gemeinsam gefördert, z.B. durch Trainingscamps und gemeinsame Trainingsfahrten. Letztere fördern den sozialen Aspekt, und beim gemeinsamen Klettern wird die Klettertechnik verfeinert. Heuer ging's mit Trainer Günther Meraner in die vorbildlich sanierten Klettergärten des Ötztals, mit Bergführer Christian Sordo in die Klettergebiete im Landrotal und mit Luca Giupponi und Luca Zardini, beide Ex-Nationalkletterer und Trainer, nach Laste bei Rocca Pietore (BL). Die Südtirol Nachwuchskletterer stellen den Großteil der italienischen Nationalmannschaft, was ohne die große Förderungsarbeit des AVS nicht möglich wäre. Zum Teil wurden diese Athleten auch in der Nationalmannschaft einberufen und erbrachten dort beste Leistungen.

► Ergebnisse Südtiroler Athleten bei regionalen, nationalen und internationale Wettbewerben

Juniorcup

Vom Juniorcup, der auf regionaler Ebene in Südtirol und im Trentino stattfindet, ergibt sich folgende Endwertung:

U10 w	U10 m	U12 w	U12 m
3. Stefanie Frontul (Gröden)	1. Filip Schenk (Gröden)	1. Lisa Schenk (Gröden)	1. Juri Unterkofler (Brixen)
	2. Moritz Sigmund (Brixen)	2. Lea Nicli (Meran)	2. Titus Prinoth (Gröden)
	3. David Piccolruaz (Gröden)	3. Annika Egger (Meran)	3. Janluca Kostner (Gröden)



Juniorcup Preisverteilung Tramin

U14 w	U14 m	U16 w	U16 m
1. Andrea Ebner (Brixen)	2. Manuel Schneider (Drei Zinnen)	2. Christine Oberleiter (Bozen)	1. Marvin Kobald (Meran)
3. Giulia Alton (Gröden)	3. Hannes Prünster (Meran)		2. Alex Walpoth (Meran)
			3. Martin Dejori (Meran)
U18 w	U18 m	U20 w	U20 m
1. Franziska Pichler (St. Pauls)	1. Caspar Hüller (Bozen)	1. Annamaria Gamper (St. Pauls)	2. Simon Pramstraller (Bozen)
2. Andrea Prünster (Meran)	2. Hannes Gamper (St. Pauls)	2. Sara Dei Zotti (Meran)	3. Stefan Scarperi (St. Pauls)
	3. Jakob Klotz (St. Pauls)	3. Alexandra Psenner (St. Pauls)	

Folgende Athleten wurden in den Jugendkategorien im Jahr 2009 Italiencup-Gewinner:

- Filip Schenk (Gröden) Lead, Gesamt
- Moritz Sigmund (Brixen) Speed
- David Piccolruaz (Gröden) Boulder
- Andrea Ebner (Brixen) Speed
- Andrea Prünster (Meran) Speed, Boulder, Lead, Gesamt
- Stefan Scarperi (St. Pauls) Speed, Boulder, Gesamt

Italienmeister 2009:

- Filip Schenk (Gröden) Lead
- Moritz Sigmund (Brixen) Speed, Lead
- Titus Prinoth (Gröden) Lead
- Janluca Kostner (Gröden) Lead
- Giulia Alton (Gröden) Speed, Boulder
- Katharina Hainz (Bruneck) Speed

Teamwertung U14: 1. Gröden, Teamwertung U20: 1. Meran

Speed = Geschwindigkeitsklettern; Lead = Schwierigkeitsklettern mit Seil; Bouldern = Klettern seilfrei auf Absprunghöhe



Das Kletterteam Gröden

► Internationale Erfolge

Jugendweltmeisterschaften in Valence (F)

- Alle Südtiroler Teilnehmer:
- Andrea Prünster (Meran) Jugend A 8. Gesamtwertung
- Alexandra Ladurner (Meran) Jugend A 18. Gesamtwertung
- Rudi Moroder (Meran) Jugend A 9. Gesamtwertung



Europacup - Alex Walpoth

- Michael Piccolruaz (Meran) Jugend B
- Alex Walpoth (Meran) Jugend B
- Stefan Scarperi (St. Pauls) Junioren

22. Gesamtwertung
31. Gesamtwertung
Lead 36. Gesamtwertung
Speed 20. Gesamtwertung

Jugendeuropacup Gesamtwertung

Alle Südtiroler Teilnehmer:

- Alexandra Ladurner (Meran) Jugend A
- Andrea Prünster (Meran) Jugend A
- Rudi Moroder (Meran) Jugend A
- Michael Piccolruaz (Gröden) Jugend B
- Alex Walpoth (Gröden) Jugend B
- Stefan Scarperi (St. Pauls) Junioren

2. Gesamtwertung
6. Gesamtwertung
9. Gesamtwertung
10. Gesamtwertung
13. Gesamtwertung
21. Gesamtwertung

► Sportklettern Erwachsene

Der Generationswechsel hat sich bemerkbar gemacht und unsere Jugend klettert bei den nationalen Wettbewerben an die Spitze.

Italiencup 2009 Lead

- Alexandra Ladurner (Meran)
- Andrea Prünster (Meran)
- Rudi Moroder (Meran)

1. Gesamtwertung
2. Gesamtwertung
4. Gesamtwertung

Italiencup 2009 Boulder

- Stefan Scarperi (St. Pauls)
- Jacopo Larcher (Bozen)
- Alexandra Ladurner (Meran)
- Andrea Prünster (Meran)

5. Gesamtwertung
14. Gesamtwertung
9. (1 x Sieg von 3 Bewerben)
13. (1 x 5. Rang von drei Bewerben)

Italiencup 2009 Kombination

- Alexandra Ladurner (Meran)
- Andrea Prünster (Meran)
- Rudi Moroder (Meran)
- Stefan Scarperi (St. Pauls)

3. Gesamtwertung
7. Gesamtwertung
7. Gesamtwertung
12. Gesamtwertung

Mannschaftssieger Italiencup Erwachsene 2009

AVS Meran

Italienmeisterschaft 2009 Boulder

- Alexandra Ladurner (Meran)

3. Gesamtwertung

Der Landeskader Sportklettern vor alpinem Hintergrund





Angelika Rainer in Aktion

Internationale Meetings

Andrea Ebner (Brixen) gewinnt wieder bei der internationalen Petzen-Trophy in Kärnten, wird 2. beim Internationalen Jugendmeeting YCCF in Imst und 3. beim Rock-Junior-Bewerb in Arco. Moritz Sigmund (Brixen) gewinnt beim Rock-Junior die Kategorien Speed, Bouldern und somit auch die Gesamtwertung.

► Eisklettern

2009 war fürs Eisklettern in jeder Hinsicht ein tolles Jahr: Der kalte Winter sorgte für bestes Eis an den natürlichen Eiswasserfällen, und so manche Erstbegehung konnte geklettert werden. Auch die Wettkampfsaison verlief hervorragend: **Angelika Rainer wurde Weltmeisterin** im Schwierigkeitseisklettern in Saas Fee (CH) und beendete den **Weltcup** mit dem ausgezeichneten **zweiten Gesamtrang**. **Herbert Klammer** aus dem Ahrntal holte sich den Vizeweltmeistertitel.

Der AVS ermöglichte als Mitgliedsverband der UIAA den Athleten den Start, da es bis dato noch keinen eigenen Eiskletterverband gibt. Insgesamt starteten 12 Kletterer für den AVS bei der Weltcupserie im Eisklettern.

Bei allen nationalen und internationalen Wettbewerben starteten die Athleten im Namen des AVS.

► Wettbewerbe

- Die **Organisation von Wettbewerben** sind ein Schwerpunkt des Referates für Sportklettern. Neidvoll blicken andere Regionen auf die gute Organisation und Durchführung der Wettbewerbe. Südtirol hat auf nationaler Ebene Vorbildcharakter. Mit Andi Sanin im Vorstand des nationalen Fachverbandes FASI und Alex Ebner in der Wettbewerbskommission stellen wir zwei Südtiroler Vertreter auf nationaler Ebene.
- Der **Juniorcup 2009** ist ein regionaler Wettbewerb in Südtirol und im Trentino. Die Südtiroler Austragungsorte waren St. Leonhard, Tramin und Brixen, dort im Rahmen des IMS. Die Teilnehmerzahl ist auch heuer wieder angestiegen; so kletterten durchschnittlich 200 Kinder bei jedem Wettbewerb mit.
- **Climbo 2009**: Die Mischung aus sportlichen Leistungen, aber auch der Spaßfaktor und der Szenetreff machen aus diesem Ereignis immer den Höhepunkt des Südtiroler Wettkampfscheitens. Als offenes Boulderfest wurden die Südtirol-Meister ermittelt und auch Punkte für die nationale Wertung vergeben.
- Die **Schulmeisterschaften für Mittel- und Oberschüler** fanden im Rahmen der Climbo-Woche in der Eishalle Meran statt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulsport konnten viele Schüler motiviert werden, an der Veranstaltung teilzunehmen.
- Dazu gab's das **Paarkraxln**: für alle fanatischen und weniger fanatischen, Jungen und Jungebliebenen die ideale Gelegenheit, sich an den Bouldern der Climbo auszuprobieren.

Egal ob im Breiten- oder im Leistungssport: es geht immer um das Ausloten der eigenen Grenzen. Die Motivation der Athleten spricht für sich.



„Die Schutzhütten sind von unschätzbarem touristischen Wert“
Landesrat Hans Berger

„Dem Wanderer zum Schutz, dem Wetter zum Trutz“

Die Schutzhütten haben eine Multifunktion: Sie bieten dem Bergsteiger eine sichere Unterkunft in der oft einsamen und unwirtlichen Bergwelt; sie leisten einen wertvollen Beitrag zum Begreifen der Natur in ihrer vernetzten und sensiblen Funktion; sie sind Stützpunkt für die Bergwanderer, die dadurch die Schönheit unserer Bergwelt und Natur besser kennen und schätzen lernen; sie sind gastronomische Infrastrukturen und Grundlage für den alpinen Tourismus.

► Neue Hüttenwirte

Mit der auslaufenden Saison 2009 haben zwei unserer Hüttenwirte den Pachtvertrag beendet und werden sich neuen Herausforderungen stellen.

- Von der **Schlernbödelehütte** haben sich Eugen und Theresia Meßner verabschiedet und übergeben die Hütte in bewährte Hände, denn die neuen Pächter, Herbert und seine Mutter Inge Weissenegger-Boschetto aus Welschnofen, haben bereits einige Jahre unsere Oberetteshütte geführt.
- Michl Langes hat uns nach zwei Jahren auf der **Oberetteshütte** die Hüttenschlüssel überreicht. Er hat die Hütte umsichtig geführt, was seinem Nachfolger Edwin Heinisch aus Matsch zum Vorteil gereichen wird. Den Wirtsleuten wünschen wir einen guten Einstieg und empfehlen allen Mitgliedern den Besuch nicht nur dieser AVS-Schutzhütten.

Als Dringlichkeitsmaßnahme stellte sich die Sanierung der Trinkwasserversorgung der Oberetteshütte heraus. Mit dem Einbau eines Widders wurde das Problem langfristig und nachhaltig behoben.

► Sterzinger Hütte

Bereits 2008 und 2009 blieb die Sterzinger Hütte am Weg zur Wilden Kreuzspitze in Pfitsch/Burgum aufgrund besitzrechtlicher Umstände geschlossen. Die vermessungstechnischen Ergebnisse im Hochgebirge haben bekanntlich aufgezeigt, dass die Hütte nicht auf öffentlichem, sondern auf privatem Grund steht. Da die Verhandlungen mit den Grundbesitzern noch zu keinem Ergebnis geführt haben, steht uns voraussichtlich ein weiteres Jahr bevor, wo die Bergsteiger auf diesen kleinen, aber feinen Stützpunkt verzichten müssen.

► Instandhaltung und Modernisierung der Hütten

Die Baumaßnahmen zur Erfüllung von Behördenauflagen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt oder notwendige Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten waren 2009 sehr umfangreich und schlugen sich entsprechend auch in wirtschaftlicher Hinsicht



nieder. Insgesamt wurden rund **936.000 € an ordentlichen und außerordentlichen Investitionen sowie Instandhaltungsmaßnahmen** getätigt. Hinzu kommen noch die Spesenvergütungen der Hüttenwarte und Mitarbeiter in den Sektionen, der Verwaltungsaufwand und nicht zuletzt die betriebswirtschaftlich zu ergänzende **Eigenleistung**. Die Übersicht der wichtigsten **Maßnahmen**:

- Installation einer großen Photovoltaikanlage am Dach und umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen an der Meraner Hütte
- Umbau des E-Werkes Tiefrastrastenhütte
- Instandhaltung E-Werk und Sanierung Zugangsweg Brixner Hütte
- Oberetteshütte: Instandhaltung Trinkwasserversorgung und Sanierung Druckleitung E-Werk, Beginn Erneuerung Küche und diverse Instandhaltungsarbeiten sowie Verlegung des Zustiegsweges
- Hochfeilerhütte: Neuverlegung Stromzuleitung E-Werk – Hütte

► „Südtiroler Schutzhüttenbrett“

Nach der Herausgabe des Südtiroler Schutzhüttenführers 2008 haben wir uns im letzten Jahr mit der Vereinigung der privaten Schutzhütten, koordiniert im HGV, und mit dem CAI-Alto Adige an einem weiteren Kooperationsprojekt beteiligt. Auf Betreiben der EOS, der Export Organisation Südtirol, wurden auch 6 AVS-Schutzhütten aktiv und servierten den Sommer über auf eigens gestalteten Holzbrettchen ihren Gästen eine Auswahl an Südtiroler Qualitätsprodukten. Die Rückmeldungen und Teilnahmen am Preisausschreiben haben die Veranstalter bestätigt, die Aktion auch 2010 fortzuführen und auszubauen.

► Hütten im Landesbesitz

Die Konvention der Südtiroler Landesverwaltung mit dem Club Alpino Italiano zur Führung der 25 ehemals vom Staat enteigneten und nun in Landesbesitz befindlichen Schutzhütten läuft mit Jahresende 2010 aus. Die Bereitschaft des Landes, diese Hütten zur weiteren Verwaltung an die alpinen Vereine zu übertragen, wurde bereits mehrfach bestätigt. Auch der CAI hat der Bildung einer Arbeitsgemeinschaft für die Verwaltung aller betroffenen Hütten zugestimmt, doch fehlende konkrete Schritte lassen vermuten, dass die Verhandlungen zwischen Land und CAI nur schleppend voranschreiten. Schließlich sind bestehende und teils jahrelange Pachtverhältnisse und laufende bzw. geplante Baumaßnahmen zu berücksichtigen sowie interne Abläufe von Verwaltungsgremien und -strukturen zu definieren.

Schutzhütten	Konzessionär	Erbauer
Müllerhütte	CAI-Bozen	DuÖAV Teplitz
Edelraut Hütte	CAI-Brixen	ÖAK Wien
Schlüterhütte	CAI-Brixen	DuÖAV Dresden
Schwarzensteinhütte	CAI-Bruneck	DuÖAV Leipzig
Birnlückenhütte	CAI-Bruneck	Privat
Lenkjöchlhütte	CAI-Bruneck	DuÖAV Leipzig
Flaggerschartenhütte	CAI-Franzensfeste	DuÖAV Marburg-Siegerland
Stettiner Hütte	CAI-Meran	DuÖAV Stettin
Zwickauer Hütte	CAI-Meran	DuÖAV Zwickau



Auch das Schlernhaus der CAI-Sektion Bozen möchte die Landesregierung in das Paket der 25 Schutzhütten einbinden

Berglhütte	CAI-Meran	DuÖAV Hamburg
Teplitzer Hütte	CAI-Sterzing	DuÖAV Teplitz
Grohmannhütte	CAI-Sterzing	DuÖAV Teplitz
Weißkugelhütte	CAI-Desio	DuÖAV Frankfurt
Grasleitenhütte	CAI-Bergamo	DuÖAV Leipzig
Zufallhütte	CAI-Mailand	DuÖAV Dresden
Chemnitzer Hütte	CAI-Mailand	DuÖAV Chemnitz
Payerhütte	CAI-Mailand	DuÖAV Prag
Schaubachhütte	CAI-Mailand	DuÖAV Hamburg
Düsseldorfer Hütte	CAI-Mailand	DuÖAV Düsseldorf
Regensburger Hütte	CAI-Florenz	DuÖAV Regensburg
Zsigmondyhütte	CAI-Padua	ÖAK Wien
Kasseler Hütte	CAI-Rom	DuÖAV Kassel
Becherhütte	CAI-Verona	DuÖAV Hannover
Kölner Hütte	CAI-Verona	DuÖAV Köln/Rheinland
Langkofelhütte	CAI-Vicenza	DuÖAV Akad. Sektion Wien

► Sonstiges

- Der Schutzhüttenführer aller Südtiroler Schutzhütten, veröffentlicht in Zusammenarbeit mit dem privaten Hüttenbetreibern im HGV und mit dem CAI – Alto Adige, wurde aktualisiert und nachgedruckt.
- Zum Fotowettbewerb für Jugendliche: **KNAX „Wir suchen das schönste Fashingsfoto“** haben wir der Südtiroler Sparkasse 10 Aufenthaltsgutscheine mit Angehörigen auf unseren Hütten vermittelt und deren Einlösung koordiniert. Rund 300 Jugendliche haben sich dadurch, direkt und indirekt, mit der Südtiroler Bergwelt näher befasst.
- Unsere **Ferienwiese Laghel** bei Arco wird angenommen und freut sich großer Beliebtheit.
- Erneut wurde die kostenlos erhältliche **Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“**, ein Gemeinschaftswerk zwischen DAV, ÖAV und AVS, mit einer Auflage von 25.000 Stück aufgelegt. Zum selben Thema wiederholten die drei Herausgeber die eintägige **Fachtagung für Hüttenwirte und hüttenverwaltende Sektionen** in Garmisch. Die Familie als Gast auf Alpenvereinsstütten stand dabei im Mittelpunkt.



Die Hüttenwarte, Vorstände und Mitarbeiter der hüttenverwaltenden Sektionen tragen mit Herz und Hand zur Aufrechterhaltung unserer alpinen Infrastruktur bei, die weit über den Eigennutz hinaus auch im Interesse der Öffentlichkeit steht. Dasselbe gilt für den Wegebereich, der für den alpinen Tourismus in Südtirol – insbesondere im Sommer – eine tragende Säule darstellt. Zudem bilden die Wege für Herrn und Frau Südtiroler einen Naherholungsraum im Siedlungsbereich und sind Infrastruktur für eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung. Der Einsatz unserer hierfür zuständigen Mitarbeiter ist groß. Erneut können wir namens aller Mitglieder nur eines sagen:

DANKE!



Bei der Vorstellung der Hüttenbrett-Aktion auf Schloss Sigmundskron



Die Ursache hierfür liegt im Fehlen politischer Entscheidungen, in der rechtlichen Unsicherheit der komplexen Toponomastikfrage, im mangelnden Respekt vor privatem und öffentlichem Eigentum sowie ehrenamtlichen Leistungen. Für eine einvernehmliche und zukunftsfähige Lösung sind alle Seiten gefordert.

Seit Jahrzehnten sorgen insbesondere Alpenverein und Tourismusorganisationen für die Beschilderung der Südtiroler Berg- und Wanderwege. Dabei stehen ehrenamtliche Arbeitsleistung und Eigenmittel im Vordergrund, und erst seit einigen Jahren werden anteilig öffentliche Mittel gewährt. Die landesweite Neubeschilderung bedingt die Anbringung von 73.000 neuen Hinweisschildern auf rund 25.000 Pfosten. Von jeher wurde die Beschilderung vorwiegend in deutscher Sprache durchgeführt, und kein einziger Fall ist bekannt, dass ein Wanderer aufgrund fehlender Übersetzungen verunfallt wäre oder sich verirrt hätte.

► Koordinationsstelle

Nach wie vor ohne offiziellen Auftrag, doch mehr denn je notwendig, wird die Koordinationsstelle der Südtiroler Berg- und Wanderwege nach Abschluss des Südtirol-Wegeprojektes im Oktober 2007 auch weiterhin allein vom AVS getragen. Zu den Hauptaufgaben unserer letztjährigen Arbeit:

- Um die Betreuung der Wegedatenbank und des Wanderportals www.trekking.suedtirol.info den Wegehaltern näher vorzustellen, wurden im Februar fünf **Schulungsabende** in Bozen, Brixen, Bruneck, Meran und Schlanders organisiert. Die jeweils 20-25 Teilnehmer, die zur Hälfte aus den Sektionen kamen, zur anderen Hälfte von Tourismusvereinen, dem CAI und den Naturparks, erhielten eine praxisorientierte Einführung sowie Anwendungstipps zur Tourenplanung und Routenverwaltung direkt am PC.
- Für die ständige Aktualisierung der im Rahmen des Südtirol-Wegeprojektes erhobenen Daten und der nachfolgenden Infrastrukturerweiterungen und -anpassungen wurden 2009 zahlreiche **Nachmessungen** durchgeführt. Rund 130 km an Berg- und Wanderwegen wurden per GPS vermessen und ins digitale Wegenetz integriert. Quer durchs Land, von Langtaufers übers Passeier- und das Eggental bis hin nach Sexten und Gsies wurden Ergänzungen oder Änderungen zum bereits erhobenen Wegenetz durchgeführt. Diese Nachmessungen erfolgten immer in enger Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Wegewarten vor Ort. Nur durch die personelle Unterstützung der sehr engagierten Wegewart war es möglich, diese Menge an Wegen, die sich in viele Einzelabschnitte gliedert, mit dem Vermessungsgerät abzugehen. Dabei wurden auch keine Mühen und Mittel gescheut, und neben Kondition war auch der Einsatz zuverlässiger Gefährten gefragt!
- Entscheidend war der Beschluss der Landesverwaltung zur **Übernahme der**



Nachmessungen bei der Bonner Hütte



Infokärtchen Wanderportal

Teils wenden AVS-Sektionen die ital. Orts- und Flurnamen bereits seit Jahren an.



► Wanderportal www.trekking.suedtirol.info

Das Wanderportal erfreute sich 2009 großer Beliebtheit. Im Jahresdurchschnitt wurden täglich rund 1.500 Zugriffe verzeichnet, wobei, dem Bedarf entsprechend, die Website im Juli und August am gefragtesten war. Dabei fanden ca. 10 % der Nutzer das Wanderportal über eine Suchmaschine, 25 % riefen die Seite direkt auf, und 65 % kamen über verweisende Websites, in erster Linie die AVS-Homepage, hierher. Die stärkste Nachfrage kam weiterhin aus Deutschland, gefolgt von Italien, Österreich, der Schweiz und zahlreichen anderen Ländern. Nur im Juli und August dreht sich das Muster um, dann nämlich waren die Zugriffe aus Italien am häufigsten!

► Beschilderung

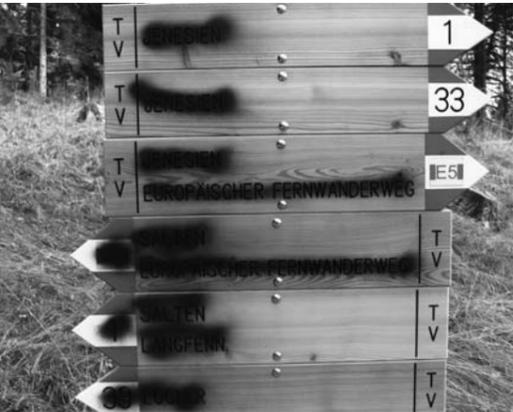
Viele Wegehälter sind 2009 mit großem Eifer daran gegangen, die Beschilderung dem strukturierten SOLL-Zustand aus den Erhebungen über das Südtirol-Wegeprojekt anzupassen. In unzähligen Arbeitsstunden wurden Schilder und Pfosten vor Ort angeliefert, vielfach „per pedes“ zu den teilweise alpinen Standorten geschleppt, mit Schlögl und Muskelkraft aufgestellt und mit Bohrer und Wasserwaage gefühlvoll montiert. In Summe haben allein unsere Sektionen und Ortsstellen rund 17.500 Schilder auf 6.000 Pfosten angebracht. Damit hat der AVS rund 2/3 seiner Wege neu beschildert – der Rest sollte 2010 folgen.

Einen unerfreulichen und massiven Dämpfer erhielt dieses Engagement im Frühsommer durch die erneut aufflammende Diskussion um die Toponomastik im

Wegedaten in das landeseigene Wege-System. Damit werden die Berg- und Wanderwege mit dem dort bestehenden Straßen- und Forstwegenetz abgeglichen, was seit Juli gebietsweise durchgeführt wird.

- Betreffend die **strukturelle und finanzielle Situation** der Koordinationsstelle ist zu berichten, dass seitens der Tourismusorganisationen wohl kein Beitrag mehr zur Führung der Koordinationsstelle zu erwarten ist, obwohl nur eine ständige Aktualisierung aller Wegedaten sinnvoll ist. Da unsere Dienstleistungsstelle auch von den örtlichen Tourismusorganisationen für ihren Wegeanteil ständig genutzt wird, wenn es z.B. um die Koordination von Beschilderungsmaßnahmen oder die Einbindung neuer Themenwege geht, ist uns die Haltung des landesweiten Tourismusverbandes unverständlich, der sich weder um die Koordination einer finanziellen Mitbeteiligung seiner Mitgliedsvereine bemüht noch an der inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung des Wanderportals, betreffend touristische Informationen, mitgewirkt hat. Schade, denn somit bleibt das touristische Potenzial der Webseite teils brach liegen und die Qualität der Wegeinformationen leidet mit, wenn die Identifikation und der Kontakt mit dem gemeinsamen Kind abgebrochen wird.

Seit Abschluss des Südtirol-Wegeprojektes im Oktober 2007 hat der AVS für die Koordinationsstelle einen Kostenaufwand von rund 250.000 € getätigt und diesen allein vorfinanziert. Erst im letzten Herbst wurde uns, nach personellem Wechsel, von Landesrat Berger eine anteilige Rückvergütung von 110.000 € und von den Kosten 2010 über geschätzte 128.000 €, ein Beitrag von 80.000 € zugesichert. Damit ist zumindest die Verbindung zur zuständigen Landesabteilung wieder intakt.



Nicht nur Schilder des AVS wurden zerstört

Beschilderungsbereich. Der massiven Kampagne italienischer Medien mit teils unlauteren Behauptungen sowie den Eingaben politischer Vertreter bei den staatlichen Kontrollinstanzen folgten die Selbstjustiz mittels beschmierter Schilder, Untersuchungen der Staatsanwaltschaft und das nun gestörte Klima zwischen AVS und CAI-Alto Adige.

Tatsache ist, dass sämtliche Wegehalter wie auch alle AVS-Sektionen selbstständig entschieden haben, ob die Orts- und Flurnamen auf ihren jeweiligen Hinweisschildern in einer oder mehreren Sprachen angeführt werden. Trotzdem wurde fast ausschließlich von den AVS-Schildern gesprochen.

Die unterschiedlichen Interpretationen über den „öffentlich-rechtlichen“ Vereinsstatus des AVS haben zu zahlreichen Diskussionen und weitreichenden Folgen geführt. Durch den Finanzierungsstopp seitens der öffentlichen Hand und die angedrohten rechtlichen Konsequenzen durch die Missachtung der Zweisprachigkeit gemäß Autonomiestatut, sah sich die Landesleitung gezwungen, die laufende Beschilderung vorübergehend auszusetzen. So wurde ab September, zum Unmut vieler Sektionen und Tourismusvereine, welche die Arbeiten in ihrem Gebiet gerne abgeschlossen hätten, die Beschilderungskoordination und damit auch die Schilderproduktion eingestellt.

In der Folge hat sich die Hauptversammlung des AVS im Oktober zu einem Kompromissvorschlag durchgerungen, der auf den Hinweisschildern maximal die Berücksichtigung der italienischen Gemeinamen, jene der großen Fraktionen sowie die Ergänzung italienischer Begriffe wie „Malga“, „Lago“ oder „Forcella“ vorsieht. Nun liegt der Ball bei der Landesregierung, die zuerst eine eindeutige Vorgabe über die Anwendung und eine Liste der entsprechenden Orts- und Flurnamen leisten muss.

► Zukunft im Wegebereich

In Bezug auf den bis dato vorwiegend ehrenamtlichen Einsatz, die Polemiken um die Toponomastik und die damit verbundenen Fragen zum öffentlichen oder privaten Rechtsstatus des AVS, zudem die Situation der Koordinationsstelle berücksichtigend und mit dem Blick in die Zukunft, stellen wir uns eine Vielzahl berechtigter Fragen.

Für die bereits mehrmals offenkundig gewordene Notwendigkeit eines **Rechtsgutachtens im allgemeinen Wegebereich** haben wir 2009 selbst die Zügel in die Hand genommen und, auf unsere eigene Situation beschränkt, eine Analyse der politischen, wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen durchgeführt, die als Grundlage für das nun beauftragte Rechtsgutachten dient.

Nicht an uns allein sondern ebenso an den politischen Entscheidungen wird es liegen, wie jahrzehntelange ehrenamtliche Leistungen und entsprechende künftige Erwartungshaltungen mit dem öffentlich verwalteten Wegebereich (sprich Naturparke und Nationalpark) sowie den massiven Förderungen von Themenwegen mit begleitenden Marketingmaßnahmen in Einklang gebracht werden.

► Vinschger Höhenweg

Nach mehreren Jahren wurde ein langwieriges Projekt zu einem guten Ende gebracht: der Vinschger Höhenweg. Unter der Federführung des Tourismusverbands Vinschgau und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Vinschger AVS-Sektionen sowie den lokalen Bauernorganisationen und der Forstverwaltung wurde auf der Vinschger Sonnenseite von Schloss Juval bis zur Etschquelle am Reschen ein Weit-

wanderweg ins Leben gerufen. Größtenteils auf bestehenden Wegen verlaufend, mussten dennoch einige Abschnitte neu gestaltet werden. Ende des Jahres konnten noch alle nicht erhobenen Wegabschnitte vermessen und ins Wegenetz integriert werden. Die Beschilderung wäre für Frühjahr 2010 geplant. Will man den ganzen Weg begehen, müssen 109 Wegekilometer sowie 5.700 Höhenmeter im Aufstieg und 4.700 Höhenmeter im Abstieg bewältigt werden. Die offizielle Erstbegehung der gesamten Strecke ist noch ausständig!

► Wegeinstandhaltung

Trotz der Problematik um die Toponomastik im Wegebereich und der strukturellen Probleme um die weitere Entwicklung und Führung der Koordinationsstelle hat sich der AVS seiner Aufgabe gestellt und sich auf örtlicher Ebene wie auch in der Landesleitung um die kontinuierliche Instandhaltung des bestehenden Wegenetzes im eigenen Zuständigkeitsbereich bemüht.

Bereits während der starken Schneefälle im Frühwinter 2009 wurde offensichtlich, dass in den tieferen Lagen der westlichen Landeshälfte, insbesondere im Ultental, mit Beginn der Wandersaison eine Unmenge an Instandhaltungsarbeiten auf uns zukommen dürfte. Die Bestätigung wirkte sich dann in 5-stelligen Eurobeträgen und in einem Großaufgebot an ehrenamtlicher Leistung aus.

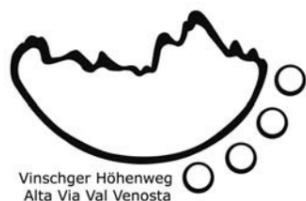
Andere **außerordentliche Wegesanierungen**, die mittels finanzieller Unterstützung seitens der Landesleitung durchgeführt wurden, verzeichnen wir in den Arbeitsgebieten der Sektionen Welschnofen, Gröden, in Pfitsch am Weg zur Hochfeilerhütte, in St. Pauls am Weg zur Kematscharte, in Olang, in Ridnaun, in St. Leonhard/Passeier, auf Meran 2000 und am Weg zur Sesvennahütte.

Dem steten Steinschlag und der zunehmenden Vermurung vorbeugend wurde 2009 der **Zustiegsweg zur Oberetteshütte** ab der Talstation der Materialeiseilbahn bis hinauf zu den Böden unterhalb der Hütte neu trassiert. Das Forstinspektorat Schlanders hat dabei gute Arbeit geleistet und für den Zustieg eine sanfte Trassenführung gewählt. Ein Grund mehr für eine Berg- oder Rundtour in dieser Ecke der Ötztaler Alpen.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen sind die unzähligen, im Ausmaß wohl weit größeren Sanierungsarbeiten zu erwähnen, die ohne großes Aufsehen von den Wegewartenden der Sektionen und Ortsstellen stattfinden und durch örtlichen Mitteleinsatz geleistet werden. Hierfür können wir eine Kennzahl von **16.384** ehrenamtlichen Stunden vorweisen.



In sanfter Steigung wurde der neue Weg zur Oberetteshütte ab Talstation Materialeiseilbahn neu verlegt.





Jugendführerausbildung in Theorie und Praxis, für die Herausforderungen im Tal wie am Berg

Überall dort, wo ein paar Bäume stehen, konnte man in ganz Südtirol Seltsames beobachten. Da wurde balanciert, Geschicklichkeit geübt und der Mut erprobt. Die Rede ist vom Slacklines, aber auch von Seilaufbauten aller Art, das bei der AVS-Jugend und darüber hinaus eine große Anzahl an Anhängern gefunden hat. Mit der Veranstaltung des Slackline-Festivals in Naturns, an einem Wochenende im Mai, zu dem der Alpenverein geladen hatte, kamen gar Gäste aus aller Herren Länder. Beim JF-Aufbaukurs Niedere Seilaufbauten eine Woche zuvor ließen sich 26 Jugendführer zeigen, wie's geht, und seitdem sieht man bei fast jedem Jugendlager, wie Seile durch die Gegend gespannt werden. Spielstationen mit Seilen gab es auch bei der Sternfahrt im Mai, die wegen des schlechten Wetters im Herbst des Vorjahres auf das Frühjahr 2009 verschoben wurde. Rund 300 Teilnehmer nahmen an den lustigen Wettkämpfen auf den Hofmannwiesen im Sarntal teil und feierten gemeinsam und nachträglich das 50-jährige Bestehen der AVS-Jugend.

► Die AVS-Jugend in Zahlen

- Mit Jahresabschluss zählte der AVS rund **11.200 Mitglieder unter 25 Jahren**.
- Einen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2009 haben insgesamt **44 Jugendgruppen** eingereicht. Demzufolge wurden 207 Fahrten und 76 Lager mit insgesamt 275 Lagertagen abgehalten. Das heißt, an **482 Tagen** waren **9.478 Kinder und Jugendliche**, durchschnittlich **20**, mit der AVS-Jugend unterwegs. Nicht in die Statistik aufgenommen wurden die Rahmenveranstaltungen. Dazu gehören Heimabende, Diavorträge, Feste und verschiedene Spielaktionen und Erlebnistage.
- Bei der Landesjugendführung sind **350 Jugendführer und Jugendführer-Anwärter** gemeldet. Davon sind 220 JF-Anwärter und 130 Jugendführer. 147 sind weiblich und 203 männlich.

Sternfahrt



► Jugendführer-Ausbildung

2009 packte das Ausbildungsteam einen bunten Rucksack mit Ideen für die angehenden Jugendführer. Bei den Kursen wird alpines, aber vor allem auch pädagogisches Grundwissen vermittelt. Dies geschieht nicht nur rein theoretisch, sondern mit vielen praktischen **Erfahrungen und eigenen Erlebnissen**, die Grundlage für die eigene Motivation.

Die ersten Inputs gab es bereits mit den in allen Bezirken angebotenen Abendkursen „**Tipps & Tricks fürs Hallenklettern**“.

Neben den alpinen und pädagogischen Grundausbildungen standen 2009 auch einige Themenschwerpunkte auf dem Programm. So ist im Winter das **Böcklfahren** zum großen Renner geworden. Beim Aufbaukurs Winter konnten die Teilnehmer lernen, wie man diese selbst baut und welche Aktionen man damit durchführen kann.

Riesigen Zulauf fand dann das Zusatzangebot „**Niedere Seilaufbauten**“, wofür sogar der bekannte Slackliner Heinz Zak angeworben werden konnte.

Eine Neuheit in der AVS-Jugend war der **Kurs für Quereinsteiger in die Jugend- und Familienarbeit**, der aus einer Mischung von Familienleitern und Jugendführer-Quereinsteigern entstanden ist und in zwei Blöcken angeboten wurde. Nicht nur der Kurs an sich war neu, auch die Idee, dass die Teilnehmer ihre Kinder mit zum Kurs bringen durften, war ein Novum.

Ende des Jahres wurde mit einer abendlichen Vortragsreihe begonnen, wobei es um Inhalte geht, die bei den Kursen nicht ausführlich behandelt werden können und doch immer wieder gefragt sind: Gestartet wurde mit Versicherung & Recht, weitere Themen werden Rhetorik und Wetterkunde sein.

Insgesamt wurden **16 Kurse mit 34 Ausbildungstagen und 6 Abendeinheiten mit insgesamt 138 Teilnehmern** abgehalten.



Die Wiederbelebung einer alten Wintersportart – Der Spaßfaktor spricht allemal dafür

► Alpinausbildung für Kinder & Jugendliche

14 Ausbildungsangebote gab es für Kinder und Jugendliche, darunter Skitouren-, Kletter-, Gletscherkurse und Abenteuerwochen. **173 Kinder und Jugendliche** wurden an **72 Tagen** im alpinen Bereich aus- und fortgebildet. Zum bewährten Angebot gab es 2009 zwei besondere Veranstaltungen: In Zusammenarbeit mit dem KVV-Live wurde mit Südtiroler Heimatfernern und Jugendlichen des AVS ein **Jugendcamp in Villnöß** organisiert. Ein weiteres interessantes Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung ins Leben gerufen, und zwar:

Guten Anklang fand das Projekt „Junior Ranger“, das heuer in die 2. Auflage geht.

► Junior Ranger – Südtirol

Kinder für die Natur zu begeistern, ihren Bezug zur Natur- und Kulturlandschaft zu stärken, um sie so als langfristige Freunde für die Natur zu gewinnen. Das war das Ziel des vom Landesamt für Naturparke und dem AVS lancierten Projekts „Junior Ranger Südtirol“, welches für 15 naturbegeisterte Kinder zwischen 10 und 12 Jahren organisiert wurde. Die „**Ausbildung**“ zum **Junior Ranger** dauerte genau sieben Tage und wurde von Schutzgebietsbetreuern der Südtiroler Naturparke und Alpenvereinsmitarbeitern zu verschiedenen Schwerpunkten gestaltet.



► Aktionstage für Jugendgruppen

Jugendgruppen, die besondere Aktionen planten, bei denen sie Unterstützung brauchten, oder Gruppen, die sich noch im Aufbau befinden, erhielten Hilfe durch den pädagogischen Mitarbeiter der AVS-Jugend. Es wurden Iglus gebaut, Survival-camps organisiert, Seile gespannt, ganz besondere Spielaktionen durchgeführt und viele große und kleine Abenteuer erlebt.

► Städteprojekt

Das große Freizeitangebot zum einen, der Rückgang an Jugendführern zum anderen haben dazu geführt, dass die AVS-Jugend in Südtirols Städten in den vergangenen Jahren kaum mehr präsent war.

Deshalb wurde die Idee geboren, die Aktivitäten in den Städten mit einem eigenen Projekt wieder anzukurbeln. Begonnen wurde mit der AVS-Ortsstelle **Leifers**, wobei mittels besonderer Aktionen, wie Igluwochenende und Steinzeittag, versucht wurde, das Interesse der Jugend am Alpenverein zu wecken.

Auch in **Bozen** wurde bereits mit der Planung der Aufbauarbeit und mit einer Startschussaktion begonnen. Zum ersten Erlebnistag in Kohlern kamen 40 Kinder und Jugendliche.

► Seilschaft

„Die Seilschaft“, eine Informationsschrift und Arbeitshilfe für alle Jugendführer, aber auch interessierte Familienreferenten und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit, ist 2009 erneut zu drei Schwerpunktthemen erschienen.

- **Einfälle statt Abfälle**
- **Alles rund ums Seil**
- **Wildtiere im Winter**

► drunter & drüber

So wie wir die Zeitschrift „Die Seilschaft“ als eine Art Handbuch für Jugendführer gestalten, wird die Zeitschrift „drunter & drüber“ als das **Medium der AVS-Jugend für die Familien** herausgegeben. Wir wollen damit die AVS-Familienarbeit unterstützen und mit Themen, die für die ganze Familie interessant sind, eine Hilfestellung bieten. Inhaltlich wird in jeder Ausgabe jeweils ein Thema behandelt, wobei es uns wichtig ist, dass **Aktionen, Spielanregungen, Wander- und Buchtipps für die ganze Familie** enthalten sind. Viele Tipps und Ideen einer Ausgabe können auch im nächsten Jahr noch hilfreich sein – darum war und ist das Heft immer in der Mitte des Mitteilungsheftes eingeklebt, sodass es herausgenommen und separat gesammelt werden kann.

Alle erschienenen „drunter & drüber“ kann man unter www.alpenverein.it im Download-Bereich der Jugend herunterladen. Themenschwerpunkte 2009 waren: Zeltlager für GROSS & klein, Wandertag mit Wasserspaß, Naturparke in Südtirol, Wenn's draußen kalt ist.



Beim Igluwochenende der AVS-Jugend Leifers



Die Bergabenteuerwoche für Familien, ein Fixpunkt unserer Familienarbeit

► Familienarbeit im AVS

Schon in den letzten Jahren nahm die Familienarbeit im AVS einen immer höheren Stellenwert ein. Daher wurde im Frühjahr 2009 ein autonom arbeitender **Arbeitskreis** eingerichtet, welcher sich mit der Zukunft der Familienarbeit innerhalb des Alpenvereins auseinandersetzt. Bislang wurde versucht, einen Überblick über die derzeitige Familienarbeit in den einzelnen Sektionen/Ortsstellen zu bekommen. Der Blick reichte auch über den Tellerrand zu anderen Familienorganisationen in Südtirol und in benachbarte alpine Verbände. Die **Aufbauarbeit** ist natürlich lange noch nicht abgeschlossen, eigentlich stehen wir erst in den Startlöchern.

Parallel zur Arbeit innerhalb des AK Familien wurden im laufenden Jahr mehrere Veranstaltungen durchgeführt. Hervorzuheben sind sicher die zwei Abenteuerwochen für Familien, wobei eine immer den Familien mit Kleinkindern gewidmet ist und im Haus der Familie am Ritten stattfindet. Die zweite Woche findet im alpinen Ambiente auf einer Schutzhütte statt; Diesmal war die Franz-Senn-Hütte in den Stubai Alpen der Stützpunkt.

- Im Aufwind sind auch die **Familiengruppen vor Ort**. 27 Familiengruppen haben über ihre Tätigkeit berichtet. An 80 Tagen wurden verschiedene Aktionen durchgeführt, daneben fanden 11 Lager statt. Insgesamt haben 3.136 Eltern und Kinder an den Familienangeboten teilgenommen, das sind durchschnittlich 26 Personen pro Veranstaltung.
- Derzeit sind in den Sektionen und Ortsstellen rund **28 Familienreferenten** aktiv.
- Auf Landesebene gab es 4 spezielle Angebote für Familien, woran insgesamt **121 Eltern mit ihren Kindern an 19 Tagen** zusammen unterwegs waren.

► Projekte

Risk'n'fun ist ein **Lawinpräventionsprojekt** für **Freerider** (Snowboarder und Skifahrer), das alpine technische und pädagogische Know-how verbindet. Es werden nicht nur Hänge eingeschätzt, Verschüttetensuche geübt und Lawinkunde gepaukt, sondern auch gruppenspezifische Prozesse sichtbar gemacht und Entscheidungsstrategien entworfen.

Das Projekt wird von der ÖAV-Jugend in Zusammenarbeit mit der Alpenvereinsjugend Südtirol organisiert. Die Trainings finden den ganzen Winter über, verstreut über ganz Österreich und Südtirol, statt und werden von den einzelnen Skigebieten unterstützt.

In der letzten Wintersaison haben insgesamt über 100 Freerider an den Veranstaltungen teilgenommen. Da wir das Projekt mitfinanzieren, sind wir von der AVS-Landesjugendführung auch bestrebt, dass viele Jugendliche aus Südtirol diese Möglichkeit nutzen und bei einem der risk'n'fun-Trainings mitmachen! Gezielt versuchen wir deshalb, das Projekt bei Freeride-, Snowboard- und Skiclubs, bei den Jugenddiensten und bei den Jugendzentren vorzustellen, damit auch jene Jugendliche, die mit diesem Projekt angesprochen werden sollten, aber nicht von uns direkt erreicht werden, von risk'n'fun erfahren. Im Dezember wurde, zusätzlich zu den angebotenen Trainings, ein zweitägiger Basisgrundkurs, der auch als Teil der Jugendführer-Ausbildung anerkannt wird, organisiert. Wer sich genauer informieren will, kann sich direkt in die Homepage www.risk-fun.com einklinken.

Das Projekt „**Erlebniswelt Sport**“ ist eine Maßnahme zur Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung. Es wendet sich an Schulklassen der Volks- und Mittelschule, aber auch an Erwachsene – insbesondere an Lehrpersonen, Sporttrainer und



Vereinsfunktionäre. An zwei Vormittagen konnte sich eine jede der 46 teilnehmenden Klassen an vier der 23 angebotenen Sportarten versuchen. Die AVS-Jugend unterstützt dieses Projekt des Forums Prävention. So wurde auf den Bozner Talferwiesen der Kletterturm aufgestellt und betreut.

► „Alpinist2010“

Die Alpenvereinsjugend versuchte mit „Alpinist2010“ neue Ideen und Erwartungen zu sammeln und Ziele zu definieren. Durch die in Zukunft durchgeführten Aktionen und eine gezielte Förderung sollen sich junge und aktive Bergsteiger und Bergsteigerinnen vermehrt im Alpenverein integriert und vom Verein vertreten fühlen.

Der Grundgedanke als Anregung dazu war: **„Wie und in welcher Form kann die Alpenvereinsjugend junge Bergsteiger fördern und unterstützen; was sind deine Erwartungen vom Verein?“** Ein erstes Treffen mit dem alpinen Nachwuchs aus allen Landesteilen fand im November im Bergheim Zans statt und wurde von Renato Botte moderiert. Neben 13 jungen Bergsteigern war auch der AVS mit 6 Vertretern aus der Landesleitung und den Referaten Alpin, Sportklettern und Jugend anwesend. In Kleingruppen wurden verschiedene **Ideen und Visionen** aufgezeigt, konkretisiert, dann gemeinsam diskutiert und der Alpenvereinsjugend als Arbeitsauftrag mitgegeben. Die Landesjugendführung musste im Anschluss an das Treffen die Vorschläge sortieren und abstimmen, was realisierbar ist, und welche Projekte aus zeitlichen, verantwortungsbedingten oder finanziellen Gründen nicht weiterverfolgt werden können. Einige der definierten Ziele werden bereits 2010 umgesetzt (z.B. Bergsteigertreffen im Herbst in Laghel), andere den entsprechenden Referaten oder der Landesleitung als Anregung für die Zukunft mitgegeben.

Das Treffen war für die AVS-Jugend von großer Wichtigkeit, um auch in Zukunft für junge Bergsteiger als Sprachrohr verstanden zu werden und die jungen Alpinisten näher an den Verein zu binden.



Der Alpenverein und die jungen Alpinisten
– eine Synergie mit Zukunft



Natur und Umweltschutz genießen im AVS seit den Anfängen einen hohen Stellenwert. Dementsprechend vielseitig präsentiert sich die Anzahl der Initiativen, Maßnahmen und Projekte. Der inhaltliche Bogen der Arbeit im Referat Natur & Umwelt spannt sich von öffentlichen Stellungnahmen und Pressekonferenzen bis hin zu Einzelprojekten wie beispielsweise die Umwelt-Broschürenreihen „Wandern ohne Auto“ und „Umwelt & Recht in Südtirol“.



Die Tätigkeiten im Referat für Natur & Umwelt zielen in erster Linie auf die Bewusstseinsbildung und die Sensibilisierung für Umweltbelange in allen gesellschaftlichen Ebenen ab. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt daher in der Kommunikation, die sich nach innen und nach außen richtet.

Als besonders wichtig haben sich die verschiedenen Hilfestellungen für die Ehrenamtlichen in den Sektionen und Ortsstellen erwiesen. Die Natur- und Umwelt-Referenten vor Ort wurden insbesondere durch Bereitstellung von Informationen, Fortbildungsangeboten und konkreter Hilfestellung bei Projekten und Anliegen unterstützt. Um den besonderen ideologischen Standort des Referats verstärkt hervorzuheben und diesen in der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde eine **Präsentation in digitaler Form** ausgearbeitet und anlässlich der Vollversammlung des Referats vorgestellt und verteilt. Ziel der DVD ist es, die Kerndaten und Grundsätze des Referats bildlich und textlich darzustellen. Diese DVD soll in Zukunft immer wieder verwendet werden, um auch in den AVS-Ortsstellen und Sektionen das Wesen, Aufgaben und Erfolge des Referats aufzuzeigen und die Tätigkeiten für Interessierte greifbarer zu machen.

Die Haltung des Referats zu verschiedenen Themen (z.B. Skipiste Kronplatz/Ried, Skigebietszusammenlegung Helm-Rotwandwiesen) wurde in **öffentlichen Stellungnahmen** kundgetan. Dabei ging es dem Referat stets darum, sachlich und konstruktiv zu handeln. Die Entscheidungen wurden im Einklang mit dem „Grundsatzprogramm für Natur und Umwelt“ getroffen.

Der zehnköpfige **Ausschuss**, der sich regelmäßig zu Sitzungen zusammenfindet, ist das Aktionsgremium im Referat für Natur und Umwelt. Unterstützt werden Vorstand und Ausschuss von einem hauptamtlichen Sachbearbeiter.



Auf geologischer Wanderung

► Fortbildung und Kurse

Das Fortbildungsprogramm für Natur- und Umweltbegeisterte umfasste im vergangenen Jahr 11 Veranstaltungen - von der botanischen Wanderung über Wildbeobachtung, Naturfotografie bis hin zu Natur mit allen Sinnen erleben. Damit wurde wieder ein breites Spektrum an ein- und zweitägigen Seminaren und Exkursionen zu Umweltthemen angeboten. Die Veranstaltungen wurden jeweils von kompetenten Fachpersonen geleitet. Im Gegensatz zum vorigen Jahr mussten drei Kurse abgesagt werden. Sehr gut besucht waren hingegen die Wildbeobachtungskurse und der Fotokurs.

► Internet und Newsletter

Im Referat für Natur & Umwelt gehen laufend umweltrelevante Informationen und Hinweise ein, die sortiert und weitergeleitet werden. Um die Informationen schnell und aktuell an interessierte Personen weiterzuleiten und breit über Südtirol zu streuen, wurde vor einigen Jahren die „digitale Zeitung“ **Newsletter „@INFO AVS - Natur und Umwelt“** eingerichtet. Die Form hat sich bewährt und wird gerne angenommen. Die Anmeldung zum Eintrag in die Verteilerliste zum @INFO AVS-Natur und Umwelt erfolgt mittlerweile über die AVS-Homepage. Das Layout des Newsletters wurde dem Design der neuen AVS-Homepage angepasst.

Im Zuge der Überarbeitung der Alpenvereins-Homepage wurden in den Bereich „Aktuelles – Natur und Umwelt“ themenspezifische Berichte und Ankündigungen gestellt. Weiters wurden Seiten für die Bereiche Alpenkonvention, Umwelttipps, Bergsport & Umwelt, Natur- und Landschaftsschutz, Publikationen, Downloads und Links erstellt. Neu auf der Webseite sind auch die Fotogalerien zu spezifischen Themen.



Die Broschürenreihe versteht sich u.a. als Beitrag für ein nachhaltiges Freizeitverhalten

► Broschüre „Wandern ohne Auto“

Für den Abschluss der Serie „Wandern ohne Auto“, die jeweils 15 bzw. 20 Wandervorschläge beinhaltet, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden können, sind noch einige Gebietsbroschüren ausständig. Damit die Serie möglichst rasch komplett und flächendeckend für ganz Südtirol vorliegt, wurde mit der Koordination unser ehemaliger Mitarbeiter Georg Pardeller beauftragt. Im Laufe des letzten Jahres wurden die notwendigen Informationen gesammelt, sodass im heurigen Frühjahr bzw. Herbst die ausstehenden Wanderbüchlein präsentiert werden können. Damit wollen wir einen zusätzlichen Impuls hin zur sanften Mobilität setzen und an die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im individuellen Freizeitverhalten appellieren.

► Alpenkonvention

Wie in den vergangenen Jahren gehört die Umsetzung der Alpenkonvention zu den Schwerpunktthemen des Referats. Landesübergreifend wird immer wieder durch verschiedene Maßnahmen versucht, die säumigen Staaten, allen voran Italien, dazu zu bewegen, die ausständige Ratifizierung der Durchführungsprotokolle voranzutreiben und durchzuführen. Auch 2009 wurde in dieser Angelegenheit, gemeinsam mit Vertretern von CAI, SAT und mit Unterstützung der Kammerabgeordneten und



Senatoren der Region Trentino-Südtirol, die römische Regierung auf die Ratifizierung der ausständigen Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention hingewiesen. Durch die Entscheidung des Club Arc Alpin, verstärkt den Beobachterstatus bei der Alpenkonvention wahrzunehmen, wird sich die Tätigkeit zu den verschiedenen Themen der Alpenkonvention noch weiter intensivieren.

► Weltnaturerbe Dolomiten



Die Lange Alpe im Naturpark Drei Zinnen – ehem. Standort eines geplanten AVS-Hüttenneubaues, heute inmitten des Weltnaturerbe gelegen (Bild Daniel Steinegger)

Die Ausweisung großer Teile der Dolomiten als **UNESCO-Weltnaturerbe** stellt einen Meilenstein in der Natur- und Umweltschutzarbeit nicht nur des Landes, sondern auch des Alpenvereins Südtirol dar. Wir haben die Initiative der zuständigen Landesabteilung für Natur- und Landschaftsschutz von Beginn an unterstützt und uns wiederholt bemüht, für das Thema zu sensibilisieren (z.B. AVS-Mitteilungen 2/2003). Deshalb vernahmen wir am 26. Juni mit großer Genugtuung die frohe Nachricht aus dem spanischen Sevilla und gratulieren den Verantwortlichen zum wohlverdienten Erfolg. Nicht nur der Staatsakt der offiziellen Eröffnung, auch eine Fachtagung des CAI in Auronzo, wo die institutionelle Einbindung und Zusammenarbeit der Alpenvereine mit den Welterbe-Gremien als Thema anstand, war selbstredend Chefsache für den AVS. Nicht zuletzt eröffnet sich mit der weltweiten Auszeichnung die Chance für eine nachhaltige Entwicklung und einer gezielten Förderung ökologisch verträglicher Tourismusformen. Den ersten Schritt dahin könnten die Dolomiten-Provinzen mit der Sperrung der Dolomiten-Pässe zur Verkehrsberuhigung setzen. Der AVS und auch Reinhold Messner haben diese Maßnahme bereits mehrfach offiziell gefordert.

► Internationale Kontakte

Der AVS im Allgemeinen und das Referat für Natur & Umwelt im Speziellen pflegen regen Kontakt zu in- und ausländischen Organisationen, allen voran zu den benachbarten Alpenvereinen, dem Verein zum Schutz der Bergwelt, dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz, dem Transitforum Austria u.a.m.

Im Rahmen der alpenweiten Zusammenarbeit fand vom 1. bis 3. Mai, heuer durch den AVS organisiert, in Bozen (Alpenstadt des Jahres 2009) das jährliche Treffen der CAA-Kommission für Naturschutz und alpine Raumordnung statt. Schwerpunkte waren dabei die gemeinsame Arbeit im Bereich Umweltbildung – künftig sollen Know-how und Unterrichtsmaterialien in einer gemeinsamen Datenbank gesammelt werden – die Erarbeitung einer gemeinsamen Klimastrategie aller Mitgliedsverbände und die Ausarbeitung der CAA-Position zu Klettersteigen und motorisiertem Offroad-Verkehr. Weitere Tagesordnungspunkte bildeten die Diskussion über das Engagement des CAA zum Schutz des Tagliamento, des einzigen noch weitgehend naturnah erhaltenen Alpenflusses, und über diverse Erschließungsprojekte in verschiedensten Bereichen der Alpen.

► Sonstiges

- Erweiterung der **naturländlichen Hüttenbibliothek**: Bereits vor mehreren Jahren wurden die AVS-Schutzhütten im Rahmen der Umweltbildungsmaßnahmen mit einer Auswahl von Büchern und Broschüren aus dem Natur- und Umweltbereich ausgestattet. Im Jahr 2009 wurde eine Liste von neuen Büchern erstellt, wobei



Postkarte Seiser Alm



- diesmal vor allem handliche Naturführer angekauft wurden, die vom Hüttengast dazu verwendet werden können, um die Umgebung der Schutzhütten zu erkunden. Auch für die Bergheime Landro, Zans, Innervillgraten und Pfelders konnten Bücher naturkundlichen Inhalts angekauft werden. Die Initiative wird in den kommenden Jahren fortgeführt. Ebenfalls angekauft wurden verschiedene **naturkundliche Fachbücher** für die Alpenvereinsbibliothek.
- Vortrag zum Thema „**Die Wälder Südtirols**“. Anlässlich der Jahresvollversammlung der Natur- und Umwelterferenten präsentierte Dr. Martin Schöpf Zahlen und Fakten zur Waldsituation in Südtirol und ging dabei auf Waldtypen, Nutzungsformen und Gefährdungen ein.
 - Die **Nutzung erneuerbarer Energien** war mehrfach Thema: u.a. wurden die Planungen rund um das geplante Pumpspeicherwerk am Ritten verfolgt und Für und Wider diskutiert. Nachdem das Projekt zurückgezogen wurde, erübrigte sich eine öffentliche Stellung dazu.
 - Im Jahr 2009 stand die erneute **Überarbeitung des Fachplans für Skipisten und Aufstiegsanlagen** an. Im Entwurf für die Anhörung wurden unter anderem die Weichen für die geplante Ried-Piste am Kronplatz sowie für den Zusammenschluss der Skigebiete Helm und Rotwandwiesen gestellt. In beiden Fällen hatte das Referat bereits im Vorfeld Stellung bezogen und sich gegen die geplanten Vorhaben ausgesprochen.
 - Thema waren auch die **Bestrebungen zu Almerschließungen**, wie beispielsweise auf der Rifairalm (Münstertal, mögliche Erschließung über die Schweiz); dieses Thema wurde gemeinsam mit dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz und der Umweltgruppe Vinschgau aufgegriffen.
 - Im Jahresverlauf hat sich ein **personeller Wechsel** vollzogen: Anstelle von Christian Kaufmann, dem an dieser Stelle für sein Engagement in den letzten Jahren herzlich gedankt sei, ist Judith Egger seit Oktober als hauptamtliche Mitarbeiterin des Referats für Natur & Umwelt tätig.
 - Die Verteilung von **Postkarten** mit „Herzlichen Grüßen von der Seiser Alm“ wurde von Otto Senoner (Initiative Pro Seiser Alm) initiiert und durch Luis Vonmetz und dem Referat für Natur & Umwelt unterstützt.
 - Anlässlich des ersten Internationalen Bergsteigertreffens „**International Mountain Summit**“ im November in Brixen war das Referat für Natur & Umwelt durch den Referatsleiter Markus Breitenberger vertreten. Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „**Unser Berg – Berge unser**“ ging es um die zunehmende Vermarktung der Berge und die daraus folgenden Umweltauswirkungen.
 - Stets gepflegt wurden die Kontakte mit dem **Dachverband für Natur- und Umweltschutz** in Südtirol, wo Luis Vonmetz und Martin Schöpf den AVS im Verbandsausschuss vertreten. Gemeinsam mit dem Dachverband und dem Heimatpflegeverband sind mit Jahresende fast 2.000 Exemplare der Umweltbroschüre „**Umwelt & Recht in Südtirol**“ verschickt worden.
 - Eine gute Zusammenarbeit besteht mit der **Abteilung Natur und Landschaft**, insbesondere mit dem Amt für Naturparke. Neben der finanziellen Unterstützung werden auch gemeinsame Projekte im Umweltbildungsbereich durchgeführt. Es sind auch für das kommende Jahr gemeinsame Initiativen in diesem Bereich vorgesehen.



Schlernhaus Wiedereröffnung 1921

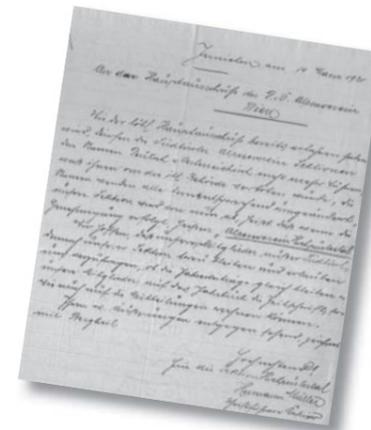
Kultur & Bibliothek 45

Der Alpenverein Südtirol stellt unter den alpinen Vereinen eine Besonderheit dar, welche sich aus seiner wechselhaften Geschichte und seiner spezifischen Rolle und Bedeutung als Kulturträger und kulturelle Institution ergibt. Darauf, dass der AVS von allem Anfang an immer auch einen kulturellen Anspruch erhoben hat, weist die Tatsache, dass eine seiner besonderen Aufgaben „die alpine Kultur, die deutsche und ladinische Sprache, die Traditionen und das Brauchtum seines Landes zu fördern und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen“, in seinem Leitbild verankert ist.

► Der Alpenverein von 1919-1945

Unser mehrjähriges Forschungs- und Buchprojekt, das die Geschichte des Alpenvereins und des Bergsports vom Ende des Ersten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges untersucht, beruht einmal mehr auf der guten Zusammenarbeit mit dem ÖAV und dem DAV. Im Mittelpunkt steht zum einen die politische Geschichte des Vereins. Beleuchtet werden u.a. die Folgen des Ersten Weltkrieges mit dem Verlust der Sektionen in Südtirol und anderen Gebieten, der frühe Antisemitismus im Alpenverein, die tragenden politischen Ideologien sowie die besondere Stellung des Alpenvereins als staatsübergreifender deutsch-österreichischer Verband. Der Verein, die Bergsteiger und der Bergsport in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext werden in einem zweiten Kapitel untersucht. Themen sind auch der soziale Wandel im Verein, das Vereinsleben und die Veränderung des Bergsports in den 1920er-Jahren sowie die großen alpinistischen Leistungen der Zwischenkriegszeit; Berge als neuer Erlebnisort für Jugendliche und der Alpenverein in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit.

Ein eigener Abschnitt in dem geplanten Buch ist dem **Alpenverein in Südtirol** gewidmet. Darin wird die Geschichte der Südtiroler Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (D.u.ÖAV) bis zu ihrem Verbot 1923 untersucht. Die Sektionen erholten sich zunächst schnell von den Kriegswirren und nahmen in vielen Bereichen ihre Arbeit wieder auf. Die Sektion Bozen zum Beispiel hatte 1922 fast doppelt so viele Mitglieder wie 1918. Schon bald kam es aber zu Repressionen vonseiten der italienischen Regierung. Um weiter bestehen zu können und den Hüttenbesitz nicht zu verlieren, wandelten sich die Südtiroler Sektionen des D.u.ÖAV in eigenständige Alpenvereine um. Trotzdem wurden sie nach der faschistischen Machtübernahme verboten und ihr Besitz dem CAI übergeben. Die offizielle Auflösung war aber nicht das Ende der alpinen Vereine in Südtirol. Einige kleine Gruppen wie zum Beispiel die Bergsteigerriegen in Bozen, Meran und Brixen oder die Bergler in Bozen bestanden auch nach dem Verbot weiter und viele Südtiroler schrieben sich beim Zweig Innsbruck des D.u.ÖAV ein. Auch neue Gruppen, wie die



Die Sektion Hochpustertal informiert im März 1920 den Hauptausschuss des DuOeAV über die Umwandlung in einen eigenständigen Alpenverein Hochpustertal, Historisches Archiv des OeAV.



Saß Rigais, Blick gegen Sellagruppe, Civetta und Marmolata.
© Alpenverein-Museum Innsbruck.

Glufenköpfe in Bruneck, wurden gegründet. Die Geschichte der „inoffiziellen“ Vereine ist das zweite große Thema im Südtirolteil.

Der dritte Abschnitt befasst sich mit dem **Alpinismus und Tourismus** in der Zwischenkriegszeit. Die Dolomiten wurden immer mehr zu einem Klettereldorado von internationalem Ausmaß in dem sich auch Südtiroler Bergsteiger wie Johann Vinatzer, Hans Steger, Paula Wiesinger und Erwin Merlet positionieren konnten. Im letzten Teil wird schließlich die Zeit zwischen 1939 und 1945 thematisiert. Im Rahmen der Option sollten Südtiroler Bergführer und Hüttenwirte im Deutschen Reich Arbeit finden. Es wurde sogar angedacht, ob man für Südtiroler Hüttenwirte neue Schutzhütten bauen sollte.

Nach dem Einmarsch der Wehrmacht 1943 übernahmen Funktionäre der Gruppe Südtirol im Zweig Innsbruck die kommissarische Leitung des CAI und damit die Verwaltung aller Hütten in Südtirol und den angrenzenden Gebieten.

Am Projekt „Der Alpenverein von 1919-1945“ werden die Forschungen von je einem Mitarbeiter der drei Alpenvereine durchgeführt und von einem wissenschaftlichen Beirat mit der Direktorin des Südtiroler Landesarchivs Dr. Christine Röilo, dem Tourismushistoriker Prof. Dr. Hans Heiss, dem Zeithistoriker Prof. Dr. Martin Geyer, dem Zeithistoriker Prof. Dr. Albert Lichtblau, dem Volkskundler und Alpinismusexperten Prof. Dr. Martin Scharfe sowie dem Sporthistoriker Prof. Dr. Hans-Joachim Teichler begleitet. Das Buch erscheint im Herbst 2011.

► Pilotprojekt Laternbildersammlung

Im Jahr 2009 wurde die Inventarisierung und Digitalisierung der Gruppen „Dolomiten“ und „Ortlergruppe“ der „Laternbildersammlung“ des ÖAV abgeschlossen. Alle Bilder dieser Gruppen können nun auf der Website des Historischen Alpenarchivs www.historisches-alpenarchiv.org recherchiert und angesehen werden. Besteht Interesse an einem oder mehreren Bildern, kann der Benutzer eine Anfrage stellen und die Motive in hoher Auflösung bestellen.

Die Fotografien in der „Laternbildersammlung“ wurden zwischen 1898 und 1940 vom D.u.ÖAV gesammelt und für Diavorträge an die Sektionen verliehen. Insgesamt umfasst die Sammlung ca. 50.000 Motive aus dem Alpenraum und anderen Gebirgsgruppen.

Ein großer Teil der Fotografien sind in Südtirol aufgenommen worden. Neben Bergen, Hütten und Bergsteigern wurden auch in fast allen Dörfern und Städten in den jeweiligen Gebirgsgruppen Kirchen, Burgen und Schlösser, Straßenzüge oder der gesamte Ort abgebildet. Durch dieses überaus breite Spektrum und die große Anzahl der Bildmotive dokumentieren die Fotografien nicht nur die Erschließung der Alpen und die Entwicklung des Alpinismus im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sondern bilden eine umfassende Momentaufnahme der fotografierten Gebiete vor den rasanten Veränderungen, die nach dem Zweiten Weltkrieg Landschaft, Siedlungsstruktur und Menschen ergriffen.

► www.historisches-alpenarchiv.org

Im Herbst 2008 ging das Portal www.historisches-alpenarchiv.org online. Die Website enthält in einer umfangreichen Datenbank detaillierte Informationen über die Archivbestände der Alpenvereine in Südtirol, Österreich und Deutschland. Ein großer



Postkutsche auf dem Weg von Waidbruck nach St. Ulrich.
© Alpenverein-Museum Innsbruck.

Teil der Archivalien bezieht sich auf Südtirol, so findet man etwa Informationen über Südtiroler Sektionen des D.u.ÖAV, über Schutzhütten, Bergführer und Bergsteiger. Dazu kommen unzählige Fotografien, Skizzen und Gemälde.

2009 verzeichnete die Website fast 22.000 Besucher. Der AVS bearbeitete insgesamt 25 Anfragen von Mitgliedern, Historikern, Journalisten und Touristikern.

Im letzten Jahr wurde außerdem damit begonnen auch das Archiv des AVS zu inventarisieren und zu katalogisieren. Schon bald wird es möglich sein, auch Informationen über den Alpenverein Südtirol nach 1945 im Historischen Alpenarchiv abzurufen.

► „Schulausbildung für Sherpa-Mädchen“

2009 hat der AVS dieses Patenschaftsprojekt weiter vorangetrieben und ermöglicht so die Schulausbildung von derzeit 9 Sherpa-Mädchen und – ausnahmsweise – einem Buben. Drei Patenkinder konnten dieses Jahr die Schule mit Bestnoten abschließen. Die Ausbildung erleichtert es den jungen Sherpas, eine gute Arbeitsstelle zu finden. Tsering, eines der Mädchen im Projekt, konnte die Ausbildung als Krankenschwester erfolgreich abschließen und wird nun in einem Krankenhaus in Kathmandu arbeiten. Wenn sie genügend Berufserfahrung gesammelt hat, möchte sie wieder in das Dorf Khunde zurückkehren, um dort im Hospital zu arbeiten.

Die Unterstützung für die Kinder wird dringend gebraucht. Letztes Jahr sind die Preise für Grundnahrungsmittel in Nepal um 50 % gestiegen. Ein Kilo Reis kostet zum Beispiel in Namche ca. zwei Euro. Die Familien mit geringen Einkünften können sich das kaum leisten. Umso wichtiger ist deshalb eine gute Ausbildung für die Kinder.

Buddhi Maya Sherpa, unserer Bezugsperson und Garantin für eine direkte Hilfe, bedankt sich im Namen aller Kinder und deren Familien für die großzügige und konstante Unterstützung! Dem Dank schließen auch wir uns an, verbunden mit der Bitte um weitere Unterstützung. Mehr Infos unter www.alpenverein.it.



Drei unserer Sherpa-Mädchen

► Weiteres

- Zum **Tiroler Gedenkjahr 2009** bestand der Beitrag des AVS darin, dass Sektionen und Ortsstellen vermehrt die traditionellen Bergfeuer entfachten. So geschah dies erstmals auch am 20. Februar, wo zahlreiche Feuer inmitten der winterlichen Schneelandschaft entzündet wurden, und zu Herz Jesu fehlte kaum eine Sektion oder Ortsstelle. Auf Landesebene unterstützten wir dabei unsere Sektionen mit der Lieferung des Brennstoffs Kolophonium. Zum Anlass wurde auf Initiative der katholischen Verbände die Herausgabe eines Faltblattes mit dem Text des Herz-Jesu-Liedes „Auf zum Schwur“, mit dem Heimatlied und besinnlichen Texten mitgetragen.
- Zu Ehren von Luis Vonmetz haben wir 2009 eines der wohl meistverkauften Liederbüchlein in Südtirol „**Pulverschnee & Gipfelwind**“ nachgedruckt, da es zwischenzeitlich vergriffen war. Luis Vonmetz selbst hat es in seiner Ära als Landesjugendführer gestaltet, nun liegt es in 6. Auflage vor.
- Mit einem Beitrag haben wir die Galerie Foto-Forum unterstützt, die eine Ausstellung zum Thema „**Yosemite Valley**“ mit dreidimensionalen Fotografien von Ansel Adams zeigte.
- Unter dem Motto „**Der Schlern ruft**“ fand am Schlernhaus die fünfte Auflage des Hoangart für Bergbegeisterte und Anhänger der echten Volksmusik statt. Veranstalter



Information & Kommunikation 49

dieses Treffens waren der Südtiroler Volksmusikkreis und der AVS.

- Strukturell wurden im Rahmen der Frühjahr-HV das Referat Kultur und das Referat Bibliothek & Archiv in ein einziges **Referat Kultur & Bibliothek** zusammengefasst. Unabhängig davon hat Richard Gabloner, bisher für Letzteres zuständig und in der Landesleitung vertreten, dem AVS weiterhin seine ehrenamtliche Hilfe zugesichert.

► Alpine Fachbibliothek

Wen wundert's, wenn trotz ständig neuer Internetportale der alpine Büchermarkt produziert wie nie zuvor und die Bücherecken der alpinen Fachzeitschriften regelmäßig über Dutzende Neuerscheinungen berichten. Wandern und Bergsteigen sind IN und boomen weiter, getrieben auch von der Verlagswirtschaft, welche die Sehnsüchte der Bergliebhaber mit Bildern, Berichten und Information nährt. So ist es naheliegend, dass auch die alpine Fachbibliothek des AVS weiter wächst und 2009 mit einem Zugang von 342 Medien einen Bestand von insgesamt 5.858 Büchern, Fachzeitschriften, Karten und neuen Medien verweisen kann. Einen Teil dieser Zugänge erhalten wir direkt von der Internationale BERGBUCH-Ausstellung. Aktualisiert wurde weiterhin das Zeitschriftenverwaltungsprogramm, wo mittlerweile alle Artikel von über 30 Alpinzeitschriften erfasst sind. Damit ermöglichen wird die digitale Recherche nach einschlägigen Informationen und bereichern die Attraktivität unserer Fachbibliothek.

► Internationale BERGBUCH-Ausstellung

Zum Tätigkeitsbereich der Bibliothek zählt die traditionelle herbstliche Buchausstellung am Bozner Waltherplatz. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek der CAI-Sektion Bozen sowie der Gemeinde Bozen wird die Bergbuchausstellung des Bergfilmfestivals Trient übernommen. Zweifelsohne ist diese Ausstellung mit über 1.000 Neuerscheinungen des letzten Jahres, von 400 Verlagen aus 30 Ländern, auf dem Gebiet der alpinen Fachliteratur die größte und bedeutendste Veranstaltung in Südtirol, die täglich von über 800 Menschen besucht wird.

Vorschläge für neue Werke seitens der Leser sind jederzeit willkommen.



Mit „maxi-sequestro“ di „migliaia di atti“ „fino a tarda sera“ wird die ital. Bevölkerung von der Übergabe der 4 Briefkopien und einem Untersuchungsgespräch von 9.30 – 13.00 Uhr sachlich (!) informiert.

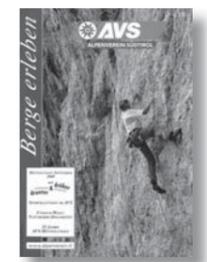
Wie kaum in einem anderen Jahr stand der AVS 2009 in den Schlagzeilen der heimischen Presse. Dabei waren es nicht die deutschsprachigen Medien, die uns Schlagzeilen bescherten, vielmehr hatte uns die italienische Tagespresse ständig im Visier. Das leidige Thema: die Toponomastik im Wegebereich. Unser Motto: Ein politisches Problem muss und kann nur die Politik lösen.

► AVS-Mitteilungen

Viermal ist 2009 das offizielle Mitteilungsorgan des Alpenvereins erschienen. Die inhaltlichen Schwerpunkte decken die Spielformen des Alpinismus ab und spiegeln die Vielfalt unserer Vereinstätigkeit wider. Unter Federführung des Schriftleiters bringen auch die Vertreter der Referate und die Geschäftsleitung ihre Beiträge ein und recherchieren nach aktuellen Informationen für den Leser. Die Informationsseite **drunter & drüber** im Innenteil der Mitteilungen vermittelt Informationen für die Familien am Berg.

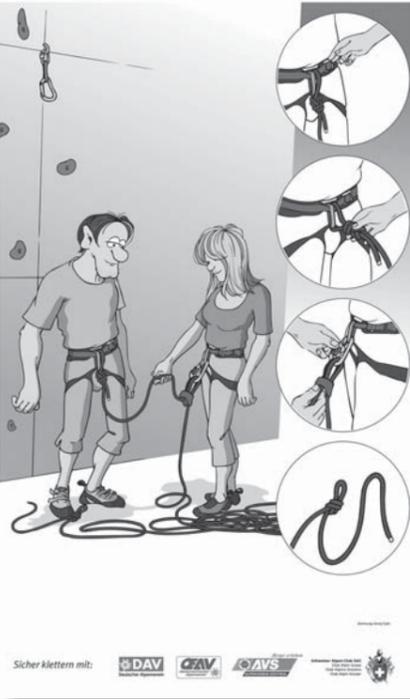
► Jahrbuch „BERG 2010“

Seit über 130 Jahren, alljährlich im Herbst, erscheint das Alpenvereinsjahrbuch BERG der herausgebenden Alpenvereine DAV, ÖAV und AVS. Namhafte Autoren berichten über die Bandbreite des Alpinismus und beleuchten wichtige Themen des Bergsteigens. Erstklassige Beiträge werden zu den Bereichen Ausbildung und Ausrüstung, Bergsport heute, alpine Geschichte, Kultur und Wissenschaft sowie im Forum Alpenverein veröffentlicht. Als Gebietsthema kamen für BERG 2010 die nahen Tuxer Alpen mit Kartenbeilage zum Zuge. Dass die Kultur im AVS einen wichtigen Stellenwert einnimmt, beweist einmal mehr, dass die Südtiroler Beiträge zum Jahrbuch ausschließlich den kulturellen Bereich betreffen. So schrieb Peter Pallua, unser langjähriger Redakteur der Mitteilungen, zum Marteller Frühmesserbuch, und Ingrid Runggaldier widmete ihren Artikel der Höhenbergsteigerin Hettie Dyhrenfurth.



Partnercheck vor jedem Start!

- Gurtverschlüsse
- Anseilnoten und Anseilpunkt
- Karabiner und Sicherungsgerät
- Seilende abgeknotet



Eine der 12 Empfehlungen der Info-Kampagne „Sicher klettern“

► **Freizeitmesse**

Über 40.000 Besucher an 4 Tagen – ein MUSS für einen der größten Freizeitvereine des Landes. Beim alljährlichen Treffpunkt von Herrn und Frau Südtiroler, wo im Freizeitbereich über Neues informiert wird, hatten auch wir ein neues Projekt zum Vorzeigen: „Sicher klettern“ – die Informationskampagne zum richtigen Verhalten in den Kletterhallen.

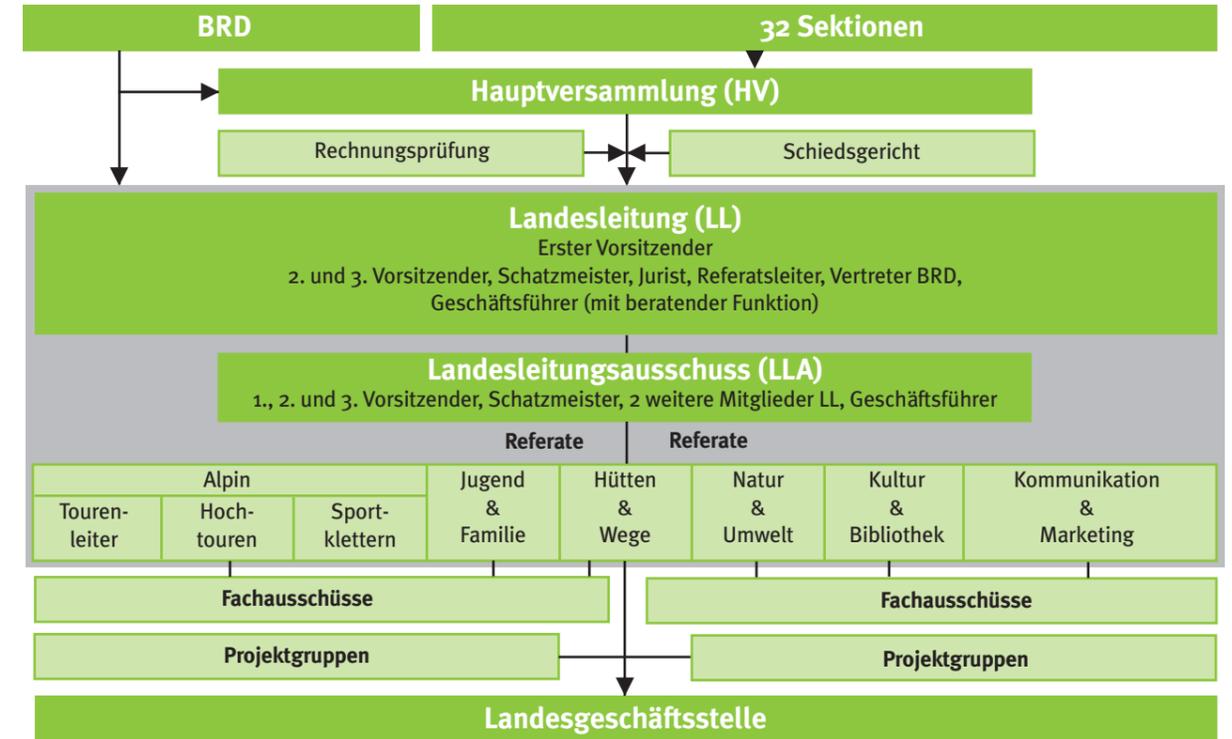
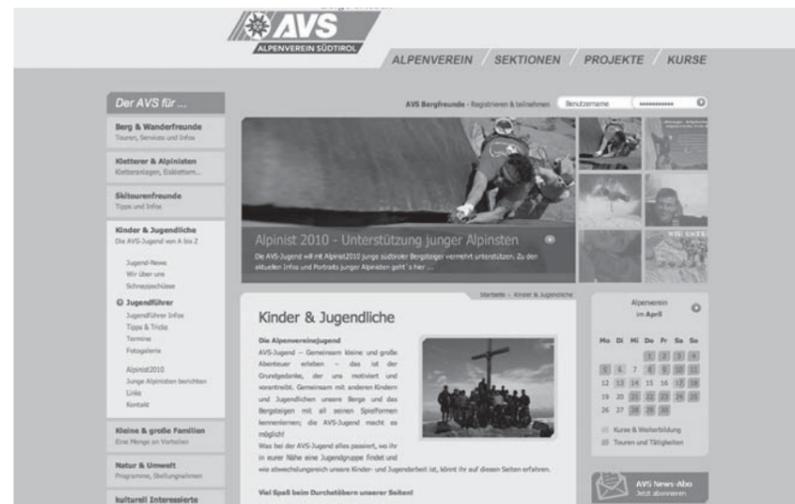
► **www.alpenverein.it**

Was als Relaunch der 10 Jahre alten Webseite 2008 gestartet wurde, konnten wir im Laufe des vergangenen Jahres zum Großteil abschließen. Ergänzt wurden die ursprünglichen Projekthalte mit zusätzlichen Schnittstellen zwischen den bestehenden internen Informations- und Verwaltungsplattformen, wie z.B. einer Objektdatenbank, in welcher die technischen und allgemeinen Daten über unsere Schutzhütten, die Bergheime, Vereinslokale oder Kletteranlagen eingegeben werden können und über Schnittstelle im Web erscheinen.

In vier Informationsveranstaltungen wurden die interessierten Sektionen und Ortsstellen mit eingebunden, für die das neue Portal einen wesentlichen Beitrag für ihre eigene Kommunikation zu ihren Mitgliedern bedeutet. Tourenprogramme, Veranstaltungen und Kurse jeder Art können nun über die Verwaltungssoftware AVS-Office eingetragen werden und erscheinen auch hier über Schnittstellen im Sektionsportal. So werden aktuelle Informationen einmal gespeist und verbleiben für künftige Recherchen, Berichte und Statistiken – die nicht unerhebliche Bedeutung einer Vereinsarbeit haben – auch für die Zukunft gespeichert.

Diese Dienste verdeutlichen die komplexen Zusammenhänge, erfordern jedoch eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung, um den theoretischen Ansatz moderner Informationstechnologien auch für den „User“ – sprich unsere Mitglieder und die Bergsportinteressierten – schmackhaft und bekömmlich aufzubereiten.

Ein personeller Wechsel und die zitierten zusätzlichen Maßnahmen haben zu einigen Verzögerungen geführt, doch mit einer internen Umstrukturierung und Aufstockung der personellen Kapazitäten wollen wir im heurigen Jahr unserem Vereinsportal den letzten technischen und redaktionellen Feinschliff zuführen.



► **Landesgeschäftsstelle - hauptamtliche Mitarbeiter**

- | | |
|----------------------------|---|
| Gislar Sulzenbacher | Geschäftsführer, Vereinsführung, Referat Hütten & Wege, Sektionen & Ortsstellen |
| Katya Wiedenhofer | Empfang, Versicherungswesen, Assistenz Geschäftsführer |
| Doris Mahlknecht | Öffentlichkeitsarbeit, Alpine Ausbildung |
| Theo Daum | Mitgliederverwaltung AVS-Office, Empfang |
| Judith Egger | Referat Natur & Umwelt |
| Barbara Vigil | Buchhaltung Gesamtverein, Warenverkauf |
| Karin Leichter | Koordination Berg- und Wanderwege |
| Ute Prast | Sekretariat Jugend & Familie, Bibliothek |
| Erika Pernter | Buchhaltung Jugend & Familie |
| Stefan Steinegger | Projekte und Öffentlichkeitsarbeit Jugend & Familie |
| Peter Morandell | Pädagogischer Mitarbeiter Jugend & Familie |
| Ulla Walder | Referat Alpinwesen und Sportklettern |
| Florian Trojer | Referat Kultur, Archiv, Internet und EDV |
| Hannsörg Hager | Alpine Auskunft |



Alpenverein Südtirol
Vintlerdurchgang 16
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 978 141
Fax 39 0471 980 011
www.alpenverein.it
office@alpenverein.it